

HERBST 2020

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä



Altes vergeht, damit
Neues wachsen kann

Foto: N. Griebel

Regenbogengruppe

Für eine dritte Kindergartengruppe wurde in kürzester Zeit eine neue Unterkunft geschaffen.

SEITE 22

Neuer Gemeinderat

Die Gemeinderatswahl brachte Veränderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates.

SEITE 32

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

HERBST 2020

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Fest der Farben, Gaumenfreuden
und des Dankes

6 INTERVIEW

Pater Mag. Philipp Helm OCist.

9 RAIFFEISENBANK

Gratwein-Hitzendorf

10 FAMILIENUNTERNEHMEN

Hannes Offenbacher & Söhne

12 GOTT UND DIE WELT

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Rudolf Wallis

13 FREIWILLIGE FEUERWEHR

Unwettereinsätze

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 LIGHTHOUSE OFFICE PARTNER

Ihr individuelles Büro

22 KINDERGARTEN, SCHULE

24 MEI LIABSTES PLATZERL

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Priscilla Kummer, Silvia Schutti-Knopper, Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt, Josef Birnstingl (JB), Maria Dragan-Petovari, Michelle Hemmer, Norbert Hochegger, Rudolf Höller (RH), Christian Jaritz (CJ), Felix Jurecek (FJ), Pater Paulus Kamper, Anette Knapp, Christian Kogler (CK), Simone Koren-Wallis, Tanja Kraxner (TK), Petra Maidl-Pfennich, Elke Mayböck, Karin Nußmüller-Wind (KN-W), Hannes Offenbacher, Karin Pammer, Erika Pölzl, Christina Rexeis, Anna Maria Steinklauber, Armin Tüchler (AT), Alfrun Verweij, Jessica Wippel (JW), Felicia Wutte (FW)

Druck und Versand: Medienfabrik Graz. Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.gv.at.

24 WELTERSCHÖPFUNGSTAG

25 IN FREUDE VEREINT

Golfclub St. Bartholomä

26 KALENDERMANDL

26 SO SCHMECKT'S DAHOAM

27 HOFBERICHTERSTATTUNG

Barthlmäer Handarbeit

28 TAGESMUTTER

Erika Pölzl

30 CHRONIK

43 FIRMA PAYER

Unternehmensnachrichten

44 MUSIKSCHULE

46 GESUNDHEIT

47 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

50 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

VOLKSSCHULE

Schulbeginn



Für insgesamt 16 Kinder war es der erste Schultag. Für sie beginnt jetzt der Ernst des Lebens.

SEITE 23

BARTHLMÄER HANDARBEIT

Maria Dragan-Petovari



Mit viel Liebe und Geschicklichkeit stellt sie wahre Kunstwerke her, die von vielen geschätzt werden.

SEITE 27

GEMEINDERAT

Angelobung



Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurden fünf Personen als neue Gemeinderäte angelobt.

SEITE 36

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



GEMEINDERATSWAHL

Am 28. Juni dieses Jahres wurde die verschobene Gemeinderatswahl nachgeholt. Das Ergebnis erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit. Ich durfte zum vierten Mal als Spitzenkandidat in eine Wahl gehen. Mit knapp 75 % Stimmenanteil hat die ÖVP in unserer Gemeinde das beste Ergebnis aller Zeiten erreicht. Durch den Zugewinn eines weiteren Mandats gehören nunmehr zwölf der insgesamt fünfzehn Mandate meiner Fraktion an. Seit dem Jahre 2010 sind alle drei Vorstandssitze (Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeindekassier) ÖVP-Mandatare. Ich denke mit Fug und Recht behaupten zu dürfen, dass wir in den letzten Jahren vieles richtig gemacht haben, ansonsten wäre dieses Resultat nicht möglich geworden. Ein ganz großes Dankeschön gilt meinen Vorstandskollegen Werner Kahr und Franz Moritz, aber auch allen Kandidaten meiner Wahlpartei, für ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt allen Wählerinnen und Wählern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. 77,5 % der Wahlberechtigten sind in unserer Gemeinde auch tatsächlich zur Wahl gegangen. Damit haben wir die zweithöchste Wahlbeteiligung im Bezirk Graz-Umgebung erreicht. Die Wahlbeteiligung ist für mich auch immer ein Zeichen dafür, welches Interesse die Bevölkerung am Gemeindegeschehen hat. Für mich ist das Wahlergebnis ein Auftrag weiterhin mit Verantwortung und Demut zu wirken. Jeder, der mich kennt weiß, dass ich mit großer Freude für unsere wunderschöne Gemeinde tätig bin. Ich verspreche euch, dies auch in Zukunft zu tun. Euer Vertrauensvorschuss ist dabei für meine Arbeit eine zusätzliche Motivation.

CORONA-PANDEMIE

Dieses Virus hat uns nach wie vor fest im Griff. Solange es weder einen geeigneten Impfstoff bzw. Medikamente gegen diese Krankheit gibt, wird es unser Leben auch in naher Zukunft bestimmen. Jetzt geht es meines Erachtens darum, folgenden Spagat zu schaffen. Einerseits möglichst viele Freiheiten zu gewähren, um die Wirtschaft zu beleben, andererseits aber Einschränkungen zu verordnen, um ein weiteres Ausbreiten der Pandemie zu verhindern. Das Corona-Virus hat auch dazu geführt, dass wir den heurigen „Bartholomä-Kirtag“ absagen mussten. Ich denke, es wäre unverantwortlich gewesen, diese Veranstaltung durchzuführen. Die steigenden Infektionszahlen bestätigen mir, dass es eine richtige Entscheidung war. Glauben Sie mir, uns ist diese Entscheidung nicht leichtgefallen, aber auch alle anderen Feste und Kirtage in unserer Größenordnung wurden im heurigen Jahr abgesagt.

KINDERGARTEN- UND SCHULBEGINN

Während der Sommerferien wurden die Sanitärräume unserer Volksschule einer Generalsanierung unterzogen. Fast ausschließlich ortsansässige Firmen wurden mit diesen Arbeiten betraut. Der neugewählte Gemeinderat hat sich bereits bei einer Vorortbesichtigung von dem gelungenen Werk überzeugen können. Für die notwendig gewordene dritte Kindergartengruppe wurde ein Provisorium in Form eines Containersystems errichtet. Ich denke, auch hier wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich unsere Jüngsten richtig wohl fühlen werden.

URLAUB

Ein paar Tage der Ruhe und Erholung habe auch ich mir in den letzten Wochen gegönnt. Dies war dringend notwendig, um wiederum Kraft zur Bewältigung der umfangreichen Aufgaben zu schöpfen. Ich war in Salzburg und im Ausseerland wandern. Bei meiner Radtour nach Mariazell bin ich wieder einmal davon überzeugt worden, in welch wunderschönen Land wir leben dürfen. Das ist ein Privileg, dass wir nicht genug schätzen können. Wenn wir ehrlich sind, so fehlt uns einzig und allein ein Zugang zu einem Meer.

Ich hoffe, dass auch Sie sich in den letzten Wochen ein bisschen erholen konnten, um mit neuer Energie in die Zukunft zu gehen.

Herzlichst, euer Bürgermeister

Josef Birnstingl





Herbstverfärbung - ein Naturschauspiel, das uns immer wieder in Staunen versetzt.

REPORTAGE HERBST

DIE DRITTE JAHRESZEIT

Im zyklischen Ablauf der Jahreszeiten steht der Herbst an dritter Stelle. Man spricht von Frühherbst, Vollherbst und Spätherbst. Der Frühherbst ist oft in den Bergen durch die klare Luft und das goldene Licht auf den sich bunt färbenden Blättern besonders schön. In dieser Zeit findet auch die Weinlese statt. Zu den Früchten des Herbsts gehören neben Äpfeln und Birnen, die Weintrauben und die glänzenden Kastanien sowie Nüsse. Auch der Beginn der Jagd gehört in diesen Zyklus. Der Vollherbst wird von den fallenden Blättern gekennzeichnet und im Oktober wird bereits der neue Wein ausgeschenkt. In der Kunst wird der Herbst als Bacchus (griech. Dionysos), der Gott des Weines, oftmals mit einem mit Früchten gefüllten Füllhorn und mit Weinlaub bekränzt, dargestellt. Im Spätherbst treten vermehrt Niederschläge und Nebel auf.

BUNTES FARBENSPIEL

Jetzt verfärben sich die Blätter an den Bäumen und Stauden, bevor sie dann abfallen. Ursache ist der langsame Rückzug der Pflanzensäfte in die Stämme bzw. Wur-

Fest der Farben, Gaumenfreuden und des Dankes

Das Wort „Herbst“ hat sprachgeschichtlich denselben Ursprung wie das englische Wort „harvest“ Ernte(zeit), lateinisch „carpere“ pflücken und griechisch „karpós“ Frucht bzw. Ertrag, wie auch litauisch „kirpti“ schneiden. Daraus ergibt sich die ursprüngliche Geltung des Wortes allgemein für „Erntezeit“.

zeln. Das Chlorophyll wird abgebaut und andere Blattfarbstoffe sorgen für die bunte Färbung. Bei diesen Farbstoffen handelt es sich z.B. um Carotinoide und Anthocyane. Teils sind sie im Blatt bereits vorhanden, teils werden sie neu gebildet, so bei den Anthocyanen. Die Farbstoffe besitzen eine Schutzfunktion vor Sonnenlicht, so dass die im Blatt vorhandenen Säfte in den Stamm überführt werden können, bevor dieses schließlich abfällt.

FESTE FEIERN

Zahlreiche Feste und Feiertage fallen in den Herbst. Im Oktober wird meist das Erntedankfest gefeiert und auch das jüdische Laubhüttenfest Sukkot. Der

31. Oktober ist der Reformationstag der evangelischen Kirche. An diesem Vorabend zum 1. November wird in jüngerer Zeit vor allem von Kindern Halloween begangen, das vermutlich schon auf keltische Traditionen zurückgeht, aber erst seit den 90er Jahren über die USA wieder zu uns zurückgekehrt ist. Am Fest Allerheiligen wird in der katholischen Kirche aller Menschen gedacht, die ein heiliges Leben geführt haben. Auch der Gräberbesuch und das Gedenken an die Verstorbenen (Allerseelen) finden in dieser Zeit ihren Platz. In den November gehören auch das St. Martins-Fest mit seinen Laternenumzügen, sowie der evangelische Buß- und Betttag.



RÜCKZUG UND BESINNUNG

Es ist oft auch der allgegenwärtige Rückzug der Natur, der sich in der Wendung der Menschen nach innen widerspiegelt. Mit der Besinnung geht auch eine Betrachtung der Ernte, die man einbringen konnte, einher. So beginnt der Mensch im Herbst seines Lebens oft auch zurückzuschauen, was ihm im Leben gelungen und was von seinen ursprünglichen Zielen noch übriggeblieben ist. In China ist die Chrysantheme ein Symbol des Herbstes. Sie steht in der östlichen Tradition auch für Kontemplation (Vertiefung, Beschaulichkeit). Die Tierkreiszeichen Jungfrau, Waage und Skorpion finden wir im Herbst, wobei die Waage mit ihrer ausgleichenden Funktion symbolisch für das Gleichgewicht zwischen Sommer und Winter steht. Das kräftige Gelb gehört zu den Herbstfarben ebenso wie im christlichen Raum das Braun, die Farbe der Erde. Braun ist auch die Farbe der Demut (*humilitas* von *humus*, Erde) und der Armut und findet sich daher in manchen Mönchsgewändern wieder.

► Anna Maria Steinklauber

Fotos: N. Griebel

ALTWEIBERSOMMER

Das Wort wird seit dem 17. Jahrhundert verwendet, die genaue Herkunft ist unklar. Eine Möglichkeit als Grundlage der Bezeichnung ist „weiben für weben“ anzusehen und somit die Spinnweben in den Mittelpunkt zu stellen. Daran wäre schlicht die Jahreszeitbezeichnung „Sommer“ angehängt und das Ganze mit dem Adjektiv „alt“ verbunden, um auszudrücken, dass es sich um einen späten Sommer handelt, der bald in den Herbst übergeht. Eine andere Möglichkeit ist, dass der Bestandteil „-sommer“ hier nicht die Jahreszeit meint, sondern mit engl. „gossamer“ verwandt ist, welches „Spinnweben“ bedeutet. „Altweibersommer“ ist grundsätzlich die Bezeichnung für eine meteorologische Singularität. Es handelt sich um eine Phase gleichmäßiger Witterung im Herbst, oft Ende September und Oktober, die durch ein stabiles Hochdruckgebiet und ein warmes Ausklingen des Sommers gekennzeichnet ist. Die vielen Spinnweben an Gräsern, Büschen und Bäumen sind der Grund, warum man die Zeit so nennt. Das hat aber nichts mit den Haaren älterer Frauen zu tun, auch wenn die Netze an graues Haar erinnern.

ASTRONOMISCH BETRACHTET

Je nachdem, ob der Herbst auf der Süd- oder der Nordhalbkugel unserer Erde herrscht, wird zwischen Südherbst und Nordherbst unterschieden. Astronomisch beginnt der Herbst mit der Tag-und-Nacht-Gleiche auf der Nordhemisphäre am 22. oder 23. September und auf der Südhemisphäre am 20. oder in der Nacht zum 21. März. Er endet mit der Wintersonnenwende am 21. oder 22. Dezember auf der Nordhalbkugel bzw. am 21. Juni im Süden. Zugeteilt werden dem Herbst die Monate September, Oktober und November in der nördlichen bzw. März, April und Mai in der südlichen Hemisphäre. In den Herbst fällt in einigen Ländern der Welt auch die Umstellung der Uhrzeit von der Sommer- auf die normale Zeit.

VERTRAUTER KLANG

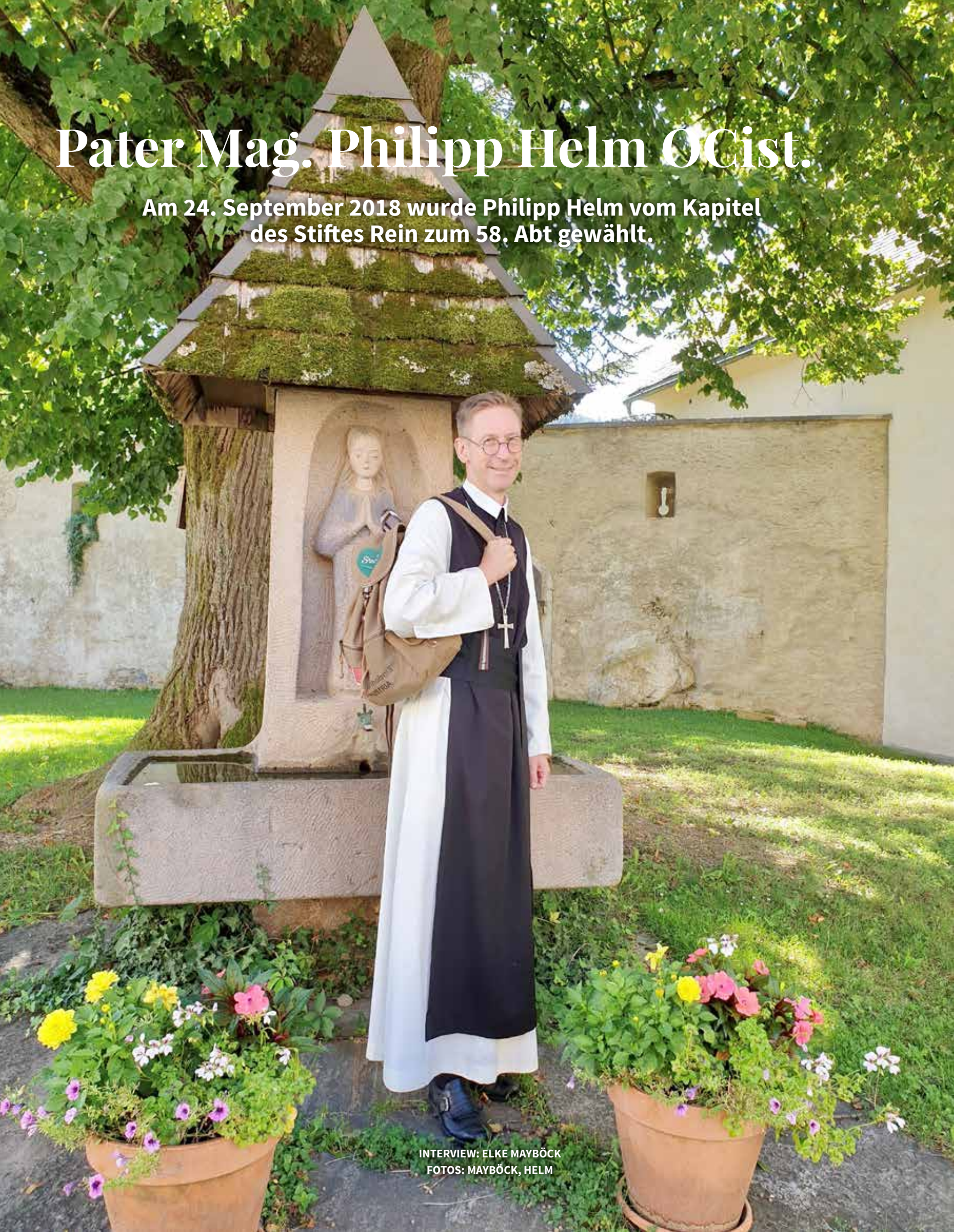
Jeder von uns kennt einen „Klapotetz“. Dieser ist eine hauptsächlich im südsteirischen Weinland verbreitete „Vogelscheuche“, bestehend aus einem Windrad mit Welle und Schlägeln, die durch das rhythmische Geklapper die Vögel von den Weingärten zur Zeit der Traubenreife fernhalten soll. Der Name selbst stammt aus dem Slowenischen: *klopótec*, zu Deutsch „Klapper“. Im Slowenischen und im Österreichischen Wörterbuch heißt es „der Klapotetz“, im südsteirischen Sprachgebrauch heißt es „die Klapotetz“, wohl abgeleitet aus „die Windmühl“. Die Klapotetze bleiben nicht das ganze Jahr über stehen, sie werden nach alter Überlieferung zu Jakobi (25. Juli) aufgestellt und zu Allerheiligen (1. Nov.) oder zu Martini (11. Nov.) wieder abgebaut. Seit 2010 steht der größte Klapotetz der Welt in Schloßberg in der Steiermark. Er hat eine Höhe von 19 Metern und wiegt 25 Tonnen. Sein Betonfundament reicht neun Meter in die Tiefe.



Glitzernde Spinnennetze - hauchzarte Kunstwerke

Pater Mag. Philipp Helm O.Cist.

Am 24. September 2018 wurde Philipp Helm vom Kapitel
des Stiftes Rein zum 58. Abt gewählt.



INTERVIEW: ELKE MAYBÖCK
FOTOS: MAYBÖCK, HELM

Bei uns zu Gast im Barthlmäer: Philipp Helm

Ein herzliches Vergelt's Gott, dass Sie sich für uns Zeit nehmen.

Was hat Sie bewogen in den Orden einzutreten?

Ich bin in Rein acht Jahre ins Gymnasium gegangen und habe das Haus einfach schätzen gelernt. Ich kann mich noch gut daran erinnern, der erste Schultag hat begonnen mit dem Gottesdienst in der beeindruckenden, riesigen Basilika. Das war schon etwas Besonderes. In der fünften Klasse haben wir uns mit dem Mönchtum beschäftigt und einen Mönch eingeladen. Der hat dann einmal nebenbei gesagt: „Wer will, kann in den Ferien kommen und eine Woche bei uns mitleben“. Ich habe gerade den Roman „Der Name der Rose“ gelesen und den Film gesehen und habe mir gedacht, das wäre doch interessant zu sehen, wie es heute ist. Damals war ich 15 Jahre alt. Dann habe ich fast jedes Jahr eine Woche im Kloster verbracht. Da habe ich mich dann entschlossen. Hopp oder dropp, entweder es passt oder es passt nicht. Ich habe um Aufnahme ins Noviziat angesucht. Das erste Jahr mit 18 Jahren war schon hart, aber dennoch war es das Richtige für mich.

Wie hat Ihre Familie Ihre Entscheidung aufgenommen?

Meine Familie ist religiös, aber nicht extrem, einfach normal. Nachdem das bei mir seit dem fünfzehnten Lebensjahr gewachsen ist, war das kein so radikaler Schnitt. Der glücklichste Mensch an diesem Tag war mein Großvater, der wollte nämlich selber immer Priester werden. Für ihn ist da quasi ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen.

Was hat Ihr Freundeskreis zu diesem



Pater Mag. Philipp Helm OCist. beim Zelebrieren einer heiligen Messe in der Basilika in Stift Rein.

Entschluss gesagt? Hat sich etwas im Verhalten Ihnen gegenüber verändert?

Das Noviziat bei uns ist sehr streng. Man darf in diesem Jahr das Kloster, außer aus wirklich triftigen Gründen, nicht verlassen. Man hat den Kontakt zu den Freunden de facto durch die Hausordnung abgebrochen. Teilweise ändern sich in der Zeit im Kloster auch die Prioritäten. Von Freunden entfremdet man sich insofern etwas, wenn man selbst keine Kinder hat, so ändern sich auch die gemeinsamen Themen. Aber einige Freunde sind geblieben.

Sie wurden von Bischof Johann Weber zum Priester geweiht. Was ist die schönste Erinnerung an ihn?

Was ich an ihm so geschätzt habe, war seine positive Grundhaltung. Er war einer, der immer wenn er auf jemanden zugegangen ist, gelächelt hat, den Namen wusste und auch immer ein gutes Wort dazu hatte.

Als Leitspruch haben Sie „Beharrlich im Guten, in heiliger Fröhlichkeit“ gewählt.

Der heilige Philipp Neri ist mein Namenspatron und war ein ganz besonderer Heiliger. Er ist in Rom durch seine Schrulligkeit und seinen Humor aufgefallen. Zugleich war er aber auch sehr

vergeistigt und mystisch. Bei der Priesterweihe habe ich von ihm „Wenn du etwas übertreiben willst, dann übertreibe darin, besonders sanft, geduldig und mitfühlend zu sein, denn das alles ist schon gut an sich“ als Leitspruch gewählt. Als Abt wählt man wieder einen Leitspruch, da habe ich dann ergänzend zum ersten diesen gewählt. Beharrlich im Guten ist gut, aber man muss dabei nicht so verbissen sein. Ein Leitspruch ist halt immer ein Versuch, das Ziel. Ich hoffe, dass ich das ein bisschen ausstrahle in meiner Tätigkeit.

Welche Aufgaben hat ein Abt zu erfüllen?

Zunächst muss er für die Mitbrüder da sein. Das bedingt, dass man möglichst viel in der Gemeinschaft anwesend ist. Die Sorge um die Kranken, Krankenbesuche. Für die Mitbrüder sollte man jederzeit da sein. Natürlich ist man, auch wenn man einen Wirtschafter hat, für wirtschaftliche Dinge zuständig, auch für die Angestellten. Um den Kontakt zur Schule zu halten habe ich wieder begonnen im Gymnasium zu unterrichten. Das ist eine willkommene Abwechslung und meist übernehme ich eine erste Klasse, um die Schüler, Eltern und neue Lehrer kennenzulernen. Es gilt auch das Stift nach außen zu repräsentieren, Einladungen anzunehmen, einfach präsent zu sein.

Ich bin dankbar, dass auch das zu meinen Aufgaben gehört. Es gibt hier immer wieder sehr schöne Begegnungen.

Der Mangel an Menschen, die geistliche Berufe wählen, wird immer größer.

Ich glaube, dass das ein zutiefst europäisches Problem ist, dieser Priestermangel und dieser Mangel am Nachwuchs an Ordensleuten. Unser Orden hat den größten Zuwachs in Vietnam. Dort sind Klöster mit 100 Mitgliedern gang und gäbe. Der Orden der Kamillianer hat in Afrika zum Beispiel enorme Zuwächse. Diese schicken ihre Mitbrüder als Missionare hierher, um diese Konvente, die bei uns noch da sind, aufzufangen. Bei uns in Europa scheint es da eine ganz große Krise zu geben. Eine Ursache ist der gesellschaftliche Wandel. Immer weniger Leute wollen feste Bindungen eingehen. Das ist auch in der Ehe so. Heute sind Menschen, die eintreten, eher im mittleren Alter. Eine Sinneskrise weist ihnen da erst das Mönchtum als gangbaren Weg. Ein Priester ist heute meist ein alter Mann. Aber es gibt ja nicht nur zu wenig Priester, sondern auch zu wenig Gemeinde.

Welche Stellung hat hier der Zölibat? Könnte eine Aufhebung viele Probleme lösen?

Für uns Ordensleute ist es klar, dass der Zölibat unabdingbar ist, weil wir als Gemeinschaft leben. Ich glaube nicht, dass die Aufhebung des Zölibats Nachwuchsprobleme lösen würde. Das sehen wir ja auch bei den evangelischen Kirchen. Ich könnte es aber durchaus verstehen. Es würden vielleicht neue Probleme entstehen, aber einige würden wir uns vom Hals schaffen, wenn der Zölibat für Weltpriester freigestellt würde. Aber im Moment ist das Zukunftsmusik.

Das Durchschnittsalter der Geistlichen ist relativ hoch. Da stellen sich viele Fragen. Wie lange muss ein Priester aktiv sein? Gibt es ein Pensionsalter?

Prinzipiell ist es bei den Pfarrern so, dass der Bischof dafür zuständig ist. In unserer Diözese gehen die Priester, soweit ich weiß, so circa mit 65 Jahren in Pension.

Kann er selbst die Zeit und den Ort seines Ruhestandes wählen? Ist ein Geistlicher abgesichert?

Die Weltpriester beziehen eine Pension. Für uns Ordenspriester ist es so, dass wir uns einen Pensionsfond schaffen, von unseren Gehältern ansparen, um unseren Mitbrüdern eine Pension und eine Altersversorgung zu ermöglichen. Für uns ist es das Schönste, wenn ein Mitbruder nach seiner Tätigkeit in der Pfarre wieder ins Stift zurückkehrt. Wir ermöglichen aber auch jedem, dass er irgendwo in der Pfarre bleibt oder eine andere Altersversorgung in Anspruch nehmen kann.

Wie stellen Sie sich die Erneuerung der Kirche vor?

Ich glaube es kann nur eine Erneuerung der Kirche erfolgen, wenn der liebe Gott uns Menschen schickt, die begeistern können. Alles was an strategischen Zielen und Erneuerungen da ist, ist eigentlich ein sehr menschliches Konstrukt.

Wie kann die Kirche jung, lebendig und offen sein, mit der Zeit gehen, ohne sich selbst zu verbiegen?

Ich glaube, die Kirche der Zukunft wird eine noch buntere, als die, die sie jetzt ist. Wir haben einerseits den Hang zu ganz konservativen Formen des Gottesdienstes und andererseits progressive und sehr, sehr liberale Punkte in unserer Kirche. Ich denke, das große Thema der Zukunft wird die Toleranz sein und wo sind dann die Grenzen, wie wir noch beisammen bleiben können. Wenn die Kirche mit der Zeit gehen will, kann sie nur viele Angebote machen und es braucht sich keiner der Geistlichen irgendwie zu verbiegen. Jeder soll das machen wovon er überzeugt ist, aber in einem gewissen Rahmen, der uns allen gemeinsam ist. Ich glaube, dann werden wir Leute begeistern können.

Ein herzliches Dankeschön für das sehr offene, lebendige Gespräch.

Möchten Sie den Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?

In Zeiten wie diesen natürlich gesund bleiben!



v.l.n.r.: AR-Vors. Wolfgang Paar,

Die Raiffeisenbanken Gratwein eGen und Hitzendorf-Rein eGen verschmelzen zur „Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf eGen“. Darüber wurde in den Generalversammlungen am 22. und 23. Juli 2020 abgestimmt. Die Mitglieder der beiden Raiffeisenbanken entschieden sich mit 100 Prozent für die Verschmelzung.

Die Verschmelzung erfolgt rückwirkend per 31.12.2019. Damit entsteht eine größere Bank mit einer Bilanzsumme von 335 Mio. Euro. Das neue Markteinzugsgebiet umfasst fünf Gemeinden mit mehr als 23.000 Einwohnern. Es ist sehr erfreulich, dass sich die Mitglieder der zwei Raiffeisenbanken für einen gemeinsamen Weg entschieden haben. Damit kann langfristig die Existenz der Genossenschaft und die regionale Autonomie gesichert und die Marktposition nachhaltig gestärkt werden.

VERSCHMELZUNG

Mit der Eintragung ins Firmenbuch, wird diese offiziell besiegelt. Die Mit-



AR-Vors.Stv. Andrea Dokter, GL Gerhard Meditsch, EFA und GL Dir. Rudolf Hinterleitner, Obm. Günter Schmiedtbauer, Obm.Stv. Mag. Dr. Gerald Polz

Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf

Die Verschmelzung der Raiffeisenbank Gratwein eGen und der Raiffeisenbank Hitzendorf-Rein eGen mit dem Namen „Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf eGen“ ist beschlossen.

arbeiter haben sich bereits kennengelernt. In den Abteilungen werden nun schrittweise die Arbeitsabläufe vereinheitlicht, um einen nahtlosen Übergang gewährleisten zu können. Durch die Verschmelzung ergeben sich auch neue Chancen für das Mitarbeiterteam mit noch besseren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

SITZ IN GRATWEIN-STRASSENGEL

Die Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf eGen hat ihren Sitz in Gratwein-Straßengel. Alle Bankstellen in Gratwein, Hitzendorf, Judendorf-Straßengel und Rein bleiben erhalten.

GEWOHNTEN ANSPRECHPARTNER - MEHR MÖGLICHKEITEN

Den Kunden der zwei Raiffeisenbanken stehen wie gewohnt ihre persönlichen Ansprechpartner an den bekannten Standorten zur Verfügung. Darüber hinaus können sie ihre Bankgeschäfte nach der technischen Zusammenführung ab dem 21. September 2020 in allen vier Bankstellen der Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf eGen in vollem Umfang erledigen.

NEUES FÜHRUNGSTEAM

Das neue Führungsteam wird aus den Geschäftsleitern Dir. Rudolf Hinterleitner und Gerhard Meditsch, EFA sowie

den Prokuristen Alois Gogg und Gerald Steinwender bestehen. Die Spitzenfunktionäre im Vorstand sind Obmann Günter Schmiedtbauer und Obmann-Stv. Mag. Dr. Gerald Polz sowie im Aufsichtsrat Wolfgang Paar und Andrea Dokter.

IHRE NEUE RAIFFEISENBANK IN ZAHLEN

Sitz: Gratwein-Straßengel

Bankstellen: 4

Mitarbeiter: 42

Vorstandsmitglieder: 6

Aufsichtsratsmitglieder: 6

Kunden: 17.000

Mitglieder: 11.500

Bilanzsumme: 335 Mio. Euro

Kundengeschäftsvolumen: 625 Mio. Euro

Eigenkapital: 59 Mio. Euro





HANNES OFFENBACHER & SÖHNE

Vom Einzelunternehmer zum Familienunternehmer

Im nächsten Jahr feiere ich mein 10-jähriges Jubiläum. Dass sich meine Firma zu einem Familienunternehmen entwickelt, daran hätte ich nicht im Traum gedacht. Voller Freude stelle ich meinen Betrieb vor.

Ich begann meine Lehre im August 1993 als Fliesenleger bei einer kleinen Firma in Graz. Anschließend konnte ich in verschiedenen Firmen meine Berufspraxis sammeln, wobei ich immer von der eigenen Selbstständigkeit träumte. Vor knapp 10 Jahren machte ich mich als Fliesenleger selbständig. Auf diesem Weg wurde ich von meiner Frau unterstützt. In unserem Unternehmen tätigt sie die Büroarbeiten. Über die Jahre konnte ich einen großen Kundenstock aufbauen, darunter sind mittlerweile viele Stammkunden. Es freut mich sehr, dass ich die meisten Aufträge über Mundpropaganda bekomme. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Kundenzufriedenheit steht für mich an oberster Stelle. Wir gehen auf die Wünsche der Kunden ein. Ich habe Spaß an meiner Arbeit und berate meine Kunden sehr gerne, sie nehmen die Vorschläge begeistert an.

Wir bieten die Verlegung von klein- und großformatigen Fliesen, Innen- und Außenstiegen an. Wir verlegen Böden in Wohn- und Esszimmern, Küchen, Vorräumen und Kellern. Natursteinver-

legungen haben wir auch im Angebot. Plattenverlegung auf Terrassen und der neue Trend Kunststoffpaneele mit modernem Design, erhältlich in Holz- und Steinoptik und in anderen verschiedenen Farben, da ist mit Sicherheit für jeden Kunden was dabei.

Wir organisieren Komplett-Bad-Sanierungen in Zusammenarbeit mit anderen Handwerksfirmen, mit mir als Ansprechperson.

An meinem Berufsalltag schätze ich, neue Menschen, Häuser und Wohnungen kennen zu lernen und gute Gespräche zu führen. Am meisten freut es mich, wenn Kunden aus meiner Heimatgemeinde St. Bartholomä zu mir kommen.

Im Jahr 2016 beschloss unser ältester Sohn die Lehre als Platten- und Fliesenleger zu starten, das Angebot an freien Lehrstellen zu diesem Zeitraum war sehr gering. Nach Schnupperwochen in anderen Betrieben einigten wir uns darauf, dass er die Lehre im elterlichen Betrieb beginnt. Manuel entwickelte sich, zu einem sehr guten Fliesenleger, das konnte er beim Lehrlingswettbewerb im März 2019 auf der Frühjahrsmesse unter Beweis stellen. Er belegte den dritten Platz, das machte uns Eltern sehr stolz. Seit Juni 2019 arbeitet Manuel als Facharbeiter in unserem Unternehmen. Auch in diesem Jahr, Anfang September dürfen wir uns über Zuwachs in unserer Firma freuen. Unser jüngster Sohn Dominik hat beschlossen eine Ausbildung als Fliesenle-

erlegung

0699 / 11 68 32 26
offenbacher@gmx.at



Das Werkstück des Lehrlingswettbewerbes. Manuel belegte damit den dritten Platz.

ger zu beginnen. Mich freut es sehr, dass meine Söhne in meine Fußstapfen treten. Es ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr eine Handwerksarbeit zu erlernen und noch dazu den gleichen Lehrberuf wie der Vater. Diese Entscheidung haben sie selbst getroffen.

Ein paar Worte meiner Frau:

Meinen Mann zeichnen besonders seine Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und sein Ehrgeiz aus. Er betreut mit Herz und erfüllt mit all seinen Möglichkeiten die Wünsche der Kunden. Er ist bemüht allen Anfragen gerecht zu werden. Das ist aufgrund sehr vieler Aufträge nicht immer möglich. Hannes übt seinen Beruf mit Leidenschaft und Kreativität aus. Es freut mich sehr, dass er diese Werte auch unseren Söhnen vermittelt. Es bereitet mir große Freude, diesen Weg gemeinsam mit ihm zu gehen.

Zum Schluss möchte ich mich recht herzlich bei all meinen Kunden für die Treue bedanken. Meinen Dank möchte ich auch an die Gemeinde und an Bürgermeister Josef Birnstingl aussprechen.

➡ Hannes Offenbacher

Fotos: Offenbacher



Badewanne mit modernem Design.



Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135 0699 / 11 68 32 26
8113 St. Bartholomä hannes.offenbacher@gmx.at

Gott und die Welt

EIN LOB FÜR UNSEREN KIRCHPLATZ



Anlässlich der 150. Jahrestage unserer Pfarrkirche wurde im Rahmen der Ortserneuerung die Neugestaltung des Kirchplatzes in Angriff genommen.

Mittlerweile ist dieser Vorplatz für die Bartholomäer schon wieder zur Selbstverständlichkeit geworden. Anders ist dies für die Gäste, die immer zahlreicher kommen. Sie staunen über die Größe des Platzes, der das neugotische Baujuwel – unsere Kirche – besonders zur Wirkung bringt aber auch einen herrlichen Blick in die Umgebung des Grazer Berglandes gewährt. Eine Frage war auch, wie dieser Platz abgegrenzt wird. Die Entscheidung fiel darauf eine niedrige Lavendelhecke zu pflanzen. Heuer blühte sie Ende Juni erstmals in voller Pracht. Ing. Markus Gasteiner hat davon einige wundervolle Aufnahmen gemacht. Ein Bild war für das Pfarrblatt des Seelsorgeraumes für die Seite der Pfarre St. Bartholomä gedacht. Die Redaktion hat aber entschieden dieses Foto für die Titelseite zu verwenden. So strahlt das Bild der Pfarrkirche mit den Lavendeln in den 10.000 Haushalten unseres Seelsorgeraumes.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä



Barthlmäer des Quartals



RUDOLF WALLIS

GEBURTSTAG

17. Juli 1956

BERUF

Sparkassenangestellter/Pensionist

LEIDENSCHAFT

Radfahren, Weine, Jagen, Golfen, Volkstanzen

MOTTO

Auch ein Weg von 1000 Kilometern beginnt mit dem ersten Schritt

LEIBSPEISE

Fisch gegrillt

Fast ein halbes Jahrhundert Begleiter der Sparkassenkunden in allen Geldangelegenheiten

In der heutigen Zeit bleibt kaum einer mehr sein ganzes Arbeitsleben bei einer einzigen Firma. Mein Vater Rudi Wallis hat dagegen fast einen neuen Rekord aufgestellt: denn fast 50 Jahre in einer Sparkasse hat noch nie jemand geschafft. Er war 49 Jahre Sparkassenmitarbeiter. 49 Jahre bei der Steiermärkischen Sparkasse. Neunundvierzig! Kurz vor dem halben Arbeitsjahrhundert hat er dann aber doch seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten, obwohl es dank seiner zwei Enkelkinder wohl eher ein Unruhestand ist. 1971 hat mein Vater mit seiner Lehre in der Bank begonnen. Da war er gerade mal 15 Jahre jung. Aber das war der Beginn einer Karriere, die seines Gleichen sucht. Aber nicht nur durch Erfolg in der jeweiligen Funktion und Fortbildungen ist er die Karriereleiter hinaufgeklettert, sondern auch und vor allem durch seine Menschlichkeit. Das sage nicht ich als Tochter, sondern unzählige seiner Mitarbeiter. Er war von 1971 weg Kundenbetreuer, danach jahrelang Filialleiter. Die letzte Sprosse der Leiter war 24 Jahre die des Regionalleiters.

Das sind in Zahlen: zuletzt 22 Filialen, zwei Kompetenzzentren und 160 Mitarbeiter in der direkten Verantwortung. Ausgerechnet jetzt in der Coronazeit hat er seinen Schreibtisch, bzw. seine Schreibtische in der Steiermärkischen geräumt und wechselt PC, Meetings und Kunden in Graz und Umgebung mit iPad, Freizeit und Familie in St. Bartholomä. Er genießt seine Pension,



trifft gern Freunde, fährt viel Rad (natürlich mit der Bartholomä-Freundesrunde), spielt seit neuestem Golf und ist mittlerweile hauptberuflich Opa! Neben seiner Frau Brigitte – die er übrigens auch in der Bank kennen und lieben gelernt hat – zwei Töchtern und zwei Enkelkinder sitzt er nur jetzt definitiv nicht mehr im Chefsessel.

➤ **Simone Koren-Wallis**



Unter Zuhilfenahme der Teleskopmastbühne wurde beim Anwesen Höller das Dach zugeplant.

Begonnen hat die Einsatzserie am späten Nachmittag mit der Bereitstellung von Sandsäcken, um ein Überschwemmen einer Hauszufahrt am Jaritzberg zu verhindern. Danach wurden wir mehrmals von der Landesleitzentrale Florian Steiermark kontaktiert, dass es weitere Schadenslagen im Löschgebiet St. Bartholomä gibt. Eine Löschgruppe hatte die Aufgabe mehrere umgestürzte Bäume am Hafenbergmühlweg zu entfernen. Die Hauptaufgabe an diesem Abend bestand jedoch darin, vom Sturm beschädigte Dächer behelfsmäßig wieder zuzudecken. Dabei konnten wir bei

Unwettereinsätze St. Bartholomä

Eine lokale Gewitterzelle mit Sturmböen über den Orten Reitereg und Jaritzberg sorgte am 28. Juni 2020 für zahlreiche Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr.

den Arbeiten auf die Unterstützung der Teleskopmastbühne, die bei der Betriebsfeuerwehr Sappi stationiert ist, zurückgreifen. Die Teleskopmastbühne mit einer maximalen Arbeitshöhe von 37 Metern, kann für solche Ereignisse angefordert werden. Nachdem alle Einsatzadressen unfallfrei abgearbeitet wurden, konnte um Mitternacht die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt

werden. Bürgermeister Josef Birnstingl war ebenfalls vor Ort und machte sich selbst ein Bild von der Lage. Auch in den darauffolgenden Tagen gab es mehrere Unwettereinsätze für uns zu verzeichnen. Diesmal bestand die Hauptaufgabe darin, Abspumparbeiten sowohl

im eigenen Löschbereich durchzuführen, als auch die umliegenden Nachbarfeuerwehren Hitzendorf, Berndorf und Steinberg Rohrbach bei den Hochwassereinsätzen bzw. Aufräumarbeiten, wie zum Beispiel Straßenreinigungen, tatkräftig zu unterstützen. Es wurden auch wieder Sandsäcke gefüllt und auf Lager gelegt. Detailinformationen über die Einsätze, bzw. aktuelle Informationen über das Feuerwehrgeschehen können Sie auch jederzeit auf unserer Homepage nachlesen. Der allgemeine Übungsbetrieb sowohl bei den Aktiven als auch bei den Jugendlichen ist mit Anfang August unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder aufgenommen worden. Die im Frühjahr abgesagte Grundausbildung (GAB 1+2) der Feuerwehrjugend wird im Herbst nachgeholt. Die Teilnahme an Kursen an der Feuerweherschule Steiermark in Lebring ist auch wieder möglich, bzw. es werden Onlinekurse angeboten.

➔ **Für die Freiwillige Feuerwehr
St. Oswald b. Pl. - St. Bartholomä
Öffentlichkeitsbeauftragter
OLM dV Hans Georg Benedikt**



Aufgeteilt auf einzelne Löschgruppen wurden die Schadenslagen abgearbeitet.

Oktober

1 Wandern

Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

2 Einzahlung und Kastanien mit Sturm Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

4 Heilige Messe

So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

5 Abholung Gelbe Säcke

Mo



5 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

7 Abholung Restmüll

Mi



7 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



8 Zwergetreff

Do 9:00 Pfarrsaal St. Bartholomä

8 Buschenschanksingen

Do 19:30 BS Strimbauer

9 Feuerlöscherüberprüfung

Fr 14:00 - 17:00 ASZ

10 Ausflug SPV Senioren

Sa 9:00 Lagerhausparkplatz

11 Familiengottesdienst (Erntedankfest)

So 10:00 Alte Kirche

11 Oktoberfest Musikverein

So **ABGESAGT**

Kräuterfee Jessica Wippel - Workshops

Naturkosmetik selbst gemacht

Freitag, 9. Oktober, 15:00- 18:30

Hausapotheke ätherische Öle

Samstag, 17. Oktober, 9:00 - 12:30

Winternaturapotheke

Samstag, 7. November, 9:00 - 12:30

Räuchern im Jahreskreis

Samstag, 21. November, 9:00 - 12:00

Freitag, 27. November, 15:00 - 18:00

Winterzauber Rührworkshop

Freitag, 11. Dezember, 15:00 - 18:30

Mystische Rachnächte

Montag, 21. Dezember, 9:00 - 12:00

Kosten: 40 - 55 Euro inklusiv Unterlagen und Rezepte

Adresse: Alte Dorfstraße 81, 8141 Premstätten

Auf Anfrage biete ich gerne individuelle Termine für Kräuterwanderungen bzw. Workshops rund um das Thema Kräuter, ätherische Öle, gesunde Ernährung und Räuchern an.

Jessica Wippel

Drogistin, PKA, Dipl. Aromafachfrau, Dipl. Kräuterpädagogin, Dipl. Ernährungstrainerin

Telefon 0 660 44 00 716

Mail: jessis92@hotmail.de

www.kraeuterfeejessicawippel.com



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33

8113 St. Bartholomä

Telefon: 03123 / 23 49

Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Sperrmüll- und Caritas-Sammlung

Für Bewohner, die keine Möglichkeit haben, ihren Sperrmüll selbständig oder mit Hilfe anderer Personen zum Sammelplatz zu bringen, bietet die Gemeinde nach telefonischer Anmeldung bis Freitag, den 23. Oktober 2020, 12:00, eine kostenpflichtige Hausabholung an. Im Zuge der Sperrmüllsammlung gibt es auch die Möglichkeit, gebrauchte, aber noch funktionstüchtige und benutzbare Dinge des Alltags für die Caritas getrennt abzugeben.

Freitag, 23. Oktober, 8:00 bis 18:00
Parkplatz gegenüber dem Lagerhaus
Infos und Anmeldung: 0 3123 22 27



Versammlung am Nationalfeiertag

Am 26. Oktober 2020 findet die Gemeindeversammlung statt. Sie dient der Information und Kommunikation zwischen der Gemeindeverwaltung und den Gemeindebürgern.

Montag, 26. Oktober 2020

08:30 Hl. Messe für alle lebenden und verstorbenen Gemeindebürger

09:15 Ehrung der gefallenen Kameraden des ÖKB St. Bartholomä

10:00 Gemeindeversammlung beim Bartholomäer Kirchenwirt

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Berichte, Ehrungen und Allfälliges.

A-8113 St. Bartholomä 4
Tel 03123/39985-0, Fax -4 • Mobil 0664/300 25 77
e-mail: office@hammer-haustechnik.at
www.hammer-haustechnik.at

Beratung • Planung • Ausführung • Baddesign

- Erdwärmehetzungsanlagen
- Sonnenenergie
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bauteilkühlung

14 Bauberatung
 Mi 18:00 Gemeindeamt



17 Heilige Messe
 Sa 19:00

18 Wortgottesfeier
 So 10:00

22 Zwergerltreff
 Do 9:00 Pfarrsaal St. Bartholomä

23 Sperrmüllsammlung
 Fr 8:00 - 18:00



25 Heilige Messe
 So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

26 Nationalfeiertag:
Heilige Messe
 Mo 8:30

26 Totengedenken ÖKB
 Mo 9:15 Kirchplatz

26 Gemeindeversammlung
 Mo 10:00 Bartholomäer Kirchenwirt

26 Wandertag
 Mo **ABGESAGT**

31 Heilige Messe
 Sa 18:00

November

**Allerheiligen:
Wortgottesfeier mit
Gräbersegnung**

1
So 14:30 Friedhof

Heilige Messe

2
Mo 8:30

**Stammtisch der Bäuerinnen
und Landfrauen**

2
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

Abholung Restmüll

4
Mi



Notar-Sprechstunde

4
Mi 16:00 Gemeindeamt



Wandern

5
Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt

Zwergertreff

5
Do 9:00 Pfarrsaal St. Bartholomä

**Auszahlung und Einzahlung
Sparverein**

6
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

Heilige Messe

8
So 10:00

Auszahlung Sparverein Guggi

8
So 10:00 Gasthaus Guggi

Bauberatung

11
Mi 18:00 Gemeindeamt



Laternenfest Kindergarten

12
Do 17:00 Bauhof

Buschenschanksingen

12
Do 19:30 BS Ponigl

Bauernabend

13
Fr 19:00 Buschenschank Strimbauer

Bewegungsangebote im Herbst



Der Einstieg ist jederzeit möglich!

PILATES Anfänger/ leicht Fortgeschrittene

ab 21. September, montags 15:45

PILATES Fortgeschrittene

ab 22. September, dienstags 9:00

Jeweils 10 Einheiten zu ca. 1 ¼ Stunde

Ort: Bewegungsraum des Sportvereins

Seniorengymnastik

ab 21. September 2020, montags 17:45

Ort: Turnsaal der Volksschule

Leitung und Kontakt:

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäule- und Dipl. Pilatetrainerin
Telefon 0 664 599 4299

anna.movements@aon.at

Laternenfest Kindergarten

Wie jedes Jahr ehren wir den Heiligen St. Martin an seinem Namenstag. Die Kinder schlüpfen in die Rollen von Bettlern, Soldaten und Stadtbewohnern und alle singen in der Kirche die Geschichte über das Teilen. Mit unserem Lichterzug zum Kindergarten vertreiben wir die Dunkelheit und setzen dann unser Fest dort fort. Beim letzten Laternenfest führten die Schulanfänger die Geschichte von Frederick auf, einer Maus, die auf ganz besondere Weise ihre Vorräte mit der Mäusefamilie teilt.

**Donnerstag, 12. November 2020, 17:00
Bauhof St. Bartholomä**



Schneiderei
Rozinski

MARIA ROZINSKI

Krottendorf 7, 8564 Krottendorf

03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at



Bauernabend des Bauernbundes

Alljährlich im November findet dieses Zusammentreffen statt. Im heurigen Jahr hat uns die ehemalige Bürgermeisterin und jetzige Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Frau Simone Schmiedtbauer ihr Kommen zugesagt. Diese Veranstaltung erfreut sich immer großer Beliebtheit. Sie dient auch dazu, um Ehrungen und Auszeichnungen vorzunehmen.

Freitag, 13. November 2020, 19:00
Buschenschank Strimbauer

Repair-Cafe Hitzendorf / Sankt Bartholomä

Das Repair-Cafe versucht ehrenamtlich und kostenfrei Geräte und Gegenstände wieder in Stand zu setzen, welche sonst auf dem Müll landen würden.

Wo: Jugendzentrum Hitzendorf
 8151 Hitzendorf 129

Wann: 9:00 - 16:00

Termin:
Samstag, 21. November 2020



Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
 8113 Sankt Bartholomä
 E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
 Bernhard Schober
 Handy: 0 664 571 3820

14 Heilige Messe
 Sa 18:00

15 Wortgottesfeier
 So 10:00

16 Abholung Gelbe Säcke
 Mo



19 Zwergerltreff
 Do 9:00 Pfarrsaal St. Bartholomä

21 Repair Cafe Hitzendorf
 Sa 9:00 - 16:00 Jugendzentrum
 Hitzendorf 129

21 Jahreshauptversammlung ESV
 Sa 19:00 Stocksportanlage

21 Auszahlung SPV Senioren
 Sa 12:00

21 Ballnacht SPÖ
 Sa **ABGESAGT**

22 Heilige Messe
 So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

27 Auszahlung SPV Dorner
 Fr 18:00 Buschenschank Dorner

27 Adventkranzsegnung
 Fr 18:00 Kirchplatz

28 Adventmarkt
 Sa **ABGESAGT**

28 Jahreshauptversammlung mit Adventfeier KFB
 Sa 11:00 (Adventkranzsegnung)

1. Adventsonntag: Familiengottesdienst
 So 10:00

29 Adventmarkt
 So **ABGESAGT**

Dezember

2 Abholung Restmüll

Mi



2 Notar-Sprechstunde

Mi

16:00 Gemeindeamt



3 Zwergerltreff

Do 9:00 Pfarrsaal St. Bartholomä

3 Wandern

Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt

5 Heilige Messe

Sa 18:00

5 Krampus + Nikolo SPÖ

Sa Anmeldung: 0 664 58 72 157

6 2. Adventsonntag: Wortgottesfeier

So 10:00

7 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

8 Maria Empfängnis: Heilige Messe (Rorate)

Di 7:00 anschl. Pfarrkaffee

8 Jahresabschluss ÖKB

Di 12:00 Buschenschank Strimbauer

9 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



10 Buschenschanksingen

Do 19:30 Bartholomäer Kirchenwirt

12 Weihnachtsfahrt ÖKB

Sa Anmeldung: 0 650 247 15 63

13 3. Adventsonntag: Heilige Messe

So 10:00

13 Weihnachtsfeier Senioren

So **ABGESAGT**

13 Adventkonzert Klangbogen

So 18:00 Pfarrkirche

Bartholomäer Zwergerltreff

Ist euer Zwerg zwischen 0-4 Jahre alt und hat Spaß am Singen, Spielen und Toben - dann ab zum Zwergerltreff im Pfarrsaal der Pfarre Sankt Bartholomä. Wir freuen uns wieder auf lustige Stunden mit alten und neuen Gesichtern. Eingeladen sind alle Kinder mit Begleitperson vor dem Kindergarteneintritt!

Für Fragen stehen wir gerne unter der Nummer 0 699 11 840 738 zu Verfügung.



Die nächsten Termine:

8. Oktober, 9:00 - 11:00

22. Oktober, 9:00 - 11:00

5. November, 9:00 - 11:00

19. November, 9:00 - 11:00

3. Dezember, 9:00 - 11:00

17. Dezember, 9:00 - 11:00

**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**



Adventkonzert Klangbogen



Am dritten Adventsonntag findet traditionellerweise um 18:00 in unserer Pfarrkirche das Adventkonzert, veranstaltet vom Klangbogen Sankt Bartholomä, statt. Christine Reicher stellt seit Jahren ein sehr stimmungsvolles und passendes Programm zusammen. Welche Personen beim heurigen Adventkonzert mitwirken, wird Ihnen noch bekanntgegeben. Wir freuen uns jedenfalls über Ihren Besuch.

Sonntag, 13. Dezember 2020, 18:00
Pfarrkirche Sankt Bartholomä



Dornbach

Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag, ab 13:00 Uhr Winterpause ab 14. Dezember 2020

Kinofahrt am Heiligen Abend ÖVP

Seit vielen Jahren organisiert unsere ÖVP-Ortsgruppe am Heiligen Abend eine Kinofahrt. Während die Kinder einen lustigen Film sehen, können die Eltern in aller Ruhe die Vorbereitungen für die Bescherung treffen. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr, sodass wir sicherlich auch im heurigen Jahr diese Fahrt wiederholen werden. Nähere Infos dazu erhalten Sie noch rechtzeitig.

Donnerstag, 24. Dezember 2020, 11:00
Abfahrt vom Parkplatz Volksschule
Anmeldung: 0 680 33 67 778



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Mit Peter u. Fini Zinterl u. Franz Gössler

Donnerstag, 1. Oktober 2020, 8:00

Pogusch - Bründlweg

Gehzeit: 3,50 - 4 Stunden, mittel

Donnerstag, 5. November 2020, 9:00

Rund um dem Bameder Kogel

Gehzeit: 3,50 - 4 Stunden, mittel

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 9:00

Jahresabschlusswanderung

Gehzeit: 3 - 3,50 Stunden, mittel

Der Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Neujahrsgeigen Musikverein

Wir möchten auf diesem Wege bekannt geben, wo wir heuer unsere musikalischen Neujahrswünsche am 27. und 28.12. überbringen werden. Am ersten Tag werden die Neujahrswünsche im Ort und anschließend in Richtung Fasslbauer erklingen und am zweiten Tag Start beim Fasslbauer über Lichtenegg auf den Raßberg. Schon jetzt möchten wir uns bei allen Freunden und Gönnern bedanken und ein gutes Neues Jahr wünschen. Es ist schön, wenn man mit einem Lächeln begrüßt wird und man merkt, dass die Bewohner diesen schönen Brauchen noch immer zu schätzen wissen.

17 Zwergerltreff
Do 9:00 Pfarrsaal St. Bartholomä

19 Heilige Messe
Sa 18:00

19 Weihnachtsfeier
Freiwillige Feuerwehr
Sa 19:30 Gasthaus Guggi

4. Adventssonntag:
20 Wortgottesfeier
So 10:00

21 Gedenkturnier ESV
Mo 19:00 Stockportanlage

Heiliger Abend:
24 Friedenslichtaktion
Do 8:00 - 12:00 Rüsthaus

24 Kinofahrt ÖVP
Do Anmeldung: 0 680 33 67 778

24 Kinderkrippenfeier
Do 15:30 Pfarrkirche

24 Christmette
Do 22:30 anschl. Glühweinstand

Christtag:
25 Heilige Messe
Fr 10:00

Stefanitag:
26 Heilige Messe
Sa 8:30

27 Wortgottesfeier
So 18:00 Osterkreuzkapelle

27 Neujahrsgeigen Musikverein
So 8:00

Unsch. Kindertag:
28 JHV Obstbauverein
Mo 18:45 Gasthaus Guggi

28 Abholung Gelbe Säcke
Mo



28 Neujahrsgeigen Musikverein
Mo 8:00

31 Silvesterschießen ESV
Do 15:00 Stocksportanlage

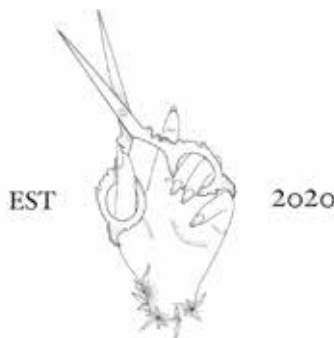
Mobile Friseurin
THE ROLLING SCISSOR
By Linda Purgstaller

Friseurmeisterin Linda Purgstaller

Email: purgstaller@gmail.com

Telefon: 0 680 55 92 023

Termine nach Vereinbarung





CHRISTINA REXEIS

Ihr individuelles Büro in St. Bartholomä

Anlässlich meiner Firmengründung freue ich mich, meine Mission und mein Unternehmen > LIGHTHOUSE office partner < vorzustellen.

Zuerst waren sich alle einig – wir **rücken in der Krise alle näher zusammen**. Wir helfen einander, wir schauen auf einander. Sechs Monate später und nachdem der erste Schock verdaut ist, fragen wir uns, ob nicht vielleicht doch **die Stärkeren, die Reicheren, die Schnelleren gewinnen**.

Unternehmer bangen um ihre Umsätze, bangen darum, ihre Mitarbeiter weiter halten zu können. Selten nur wird darüber gesprochen, dass kein Unternehmer freiwillig seine besten Kräfte entlässt, denn gute Arbeitskräfte sind schwer zu finden. Ist die Krise einmal überstanden, ist ohne Top-Mitarbeiter auch nicht an das gute Geschäft von früher anzuknüpfen.

Die Corona-Pandemie hat den Unternehmen laut einer Umfrage bei der Digitalisierung geholfen. Über 70 Prozent der befragten Unternehmen wollen Homeoffice ausbauen. Umfassende Arbeiten sind ohne tägliches Zusammentreffen wie selbstverständlich möglich geworden. So ist Heimarbeit heute

nichts mehr, was als unproduktiv gilt, außerdem werden **Büromieten und Equipment eingespart**.

Doch der Punkt ist – der Trend geht noch weiter und die Vorteile sind noch darüber hinaus enorm ausbaufähig!

Wer heute die richtigen **Positionen oder eben auch nur kleine Aufträge abgibt**, verhindert langfristig Gehalts-Fortzahlungen bei Krankenständen, spart an Lohnnebenkosten und **verhindert Leerläufe bei schwächerer Auftragslage**. Ganz sicher werden der Wirtschaft auch nicht immer so ungeheuer umfassende Geldmittel für Kurzarbeits-Modelle zur Verfügung gestellt, wie das heute der Fall ist.

Mit der Vergabe an externe Partner

sparen sich Unternehmen Arbeitskräfte im eigenen Unternehmen und kommen trotzdem in den Genuss hochwertiger Leistungen.

Besonders kleine Unternehmer können sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und lästige Dinge wie Mail-Verkehr, Bestellungen oder Werbe-Maßnahmen einfach abgeben.

Die Digitalisierung wird ein **zentraler Einflussfaktor von Veränderungsprozessen in der Arbeitswelt** sein! Kleine bis mittlere Unternehmen mit freien Strukturen, als auch die Big-Player, die den Trend erkennen, werden den entscheidenden Vorteil in **individuellen Angeboten** und **widerstandsfähigem Service** bieten können.

T. **0660 6060 990**
M. mail@LIGHTHOUSE-office-partner.at
W. www.LIGHTHOUSE-office-partner.at



All diese Gedanken haben mich in meinem Weg bestärkt. Ich nutze diese Entwicklungen und erste Kunden in Berlin, Straßburg oder auch im Burgenland bestätigen den Bedarf. Doch ist es mir ein Herzenswunsch auch verstärkt mit regionalen Unternehmen zu arbeiten, die Menschen und Betriebe in meiner Heimat besser kennen zu lernen.

Ich bin heute, nach nunmehr 15 Jahren Erfahrung in den unterschiedlichsten Branchen sehr stolz auf die Gründung meines Unternehmens >LIGHTHOUSE office partner< und freue mich auf eine gemeinsame Zukunft mit viel Freude an der Arbeit.

Generell profitieren Sie bei unserer Zusammenarbeit von einer flexiblen **Lösung, die genau zu Ihrem Unternehmen passt**, die genau auf Ihre Anforderungen abgestimmt ist!

Auf meiner **Webseite** und auch auf **Facebook** gibt es laufend Neues!
Folgen Sie mir!

➡ **Christina Rexeis**

Fotos: Wilfried Mörtl photo

LIGHTHOUSE

office partner e.U.

LEISTUNGEN:

INHALT-ERSTELLUNG & ÜBERARBEITUNG:

Ich texte professionell Ihre Inhalte!

- Texting, Online-Postings, Mailings, Protokolle
- Korrespondenz, Recherche, Lektorat

DATENVERARBEITUNG & DATENPFLEGE:

Ich bin der Profi für Ihre Zahlen!

- Kalkulationen, Ausschreibungen, Ratenvergleiche
- KPIs, Reporting & Monitoring, Qualitätsauswertungen
- Auftrags-Entwicklungs-Analysen, Bedarfs-Erhebung für interne & externe Maßnahmen
- visuelle Darstellungen, graphische Aufarbeitung, Charts & Diagramme

MARKETING & PRÄSENTATION:

Mit mir verkaufen Sie noch mehr!

inhaltliches Marketing (Content-Marketing):

- Unternehmens- & Produkt-Präsentationen
- Blogartikel, Mailings, Facebook, Social Media

E-Mail-Marketing:

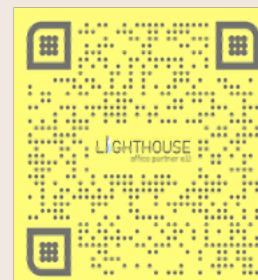
- Vorlagen & Mailings
- Inhaltliche & grafische Aufbereitung, Reporting

Event-Management:

- Konzipierung von Veranstaltungen, Budgetplanung
- Programm-Erstellung, Einladungs-Versendung

WEBSITE-VERWALTUNG & INHALT:

- Inhalt: Texting & Recherche, Verkaufsseiten





Die Kinder unseres Kindergartens warten im Bewegungsraum ganz gespannt auf ihre Aufgaben und geplanten Aktivitäten. Die Vorfreude ist sehr groß.

Wir beenden ein besonderes Kindergartenjahr 2020 bleibt in Erinnerung als das „Corona-Jahr“ aber auch die freudige Entwicklung zur Erweiterung unseres Kindergartens um eine Gruppe.

Auch der Kindergarten wird im September mit dem angekündigten Covid-Ampelsystem starten. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder Hygienemaßnahmen als selbstverständlich erlernen und ohne Stress damit umgehen können. Der Austausch mit den Eltern ist ein wichtiges Element der Kinderbetreuung. Gleichzeitig ist uns jedoch die Gesundheit und Sicherheit unserer Familien und Mitarbeiter wich-

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Ein besonderes Kindergartenjahr

tig. Deshalb gibt es nach wie vor stets aktualisierte Verhaltensregeln, die wir durch die Landesregierung erhalten.

Eine sehr positive Entwicklung war heuer das Ergebnis der Anmeldungen für das aktuelle KIGA-Jahr. Wir hatten so viele Neuanmeldungen, dass die Gemeinde darauf reagiert hat. Gemeinsam haben wir darüber beratschlagt, wie wir dem Betreuungsbedürfnis gerecht werden können.

Die Veränderungen:

Blumen-Gruppe:

7:00- 17:00 Uhr

Baum-Gruppe:

7:00- 13:00 Uhr

ALTERSERWEITERT

Regenbogen-Gruppe:

7:00-13:00 Uhr im Container

Für die Zukunft ist die Errichtung eines eigenständigen, mehrgruppigen Kindergartens in unmittelbarer Nähe zur Schule geplant. Bis wir umsiedeln können, verbleibt die Regenbogengruppe im Übergangskindergarten am Eislaufplatz. Wir freuen uns schon auf die neuen Möglichkeiten und auf die neuen Kinder und Teamkolleginnen! ➡ AK



Der neue Gruppenraum für die dritte Kindergartengruppe wurde sehr liebevoll eingerichtet.



Die Kinder des Sommerkindgartens besuchten den Alpakahof Ranner in Raßberg.



Auf dem Bild sind die 16 Taferlklassler unserer Volksschule mit ihrer Lehrerin Tanja Kraxner abgebildet. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Am 13. Juli startete heuer erstmals die 5-wöchige Sommerbetreuung in der Schule. Die drei Betreuerinnen Silvia Schutti-Knopper, Lena Berchtold und Erika Pölzl boten den 19 Kindern ein umfangreiches und aufregendes Ferienprogramm. Das Wichtigste in diesen Wochen war, dass die Kinder Spaß hatten und viele tolle Erinnerungen sammeln konnten. So durften sie auch bei den Programmpunkten mitbestimmen und ihre Ideen einbringen. Die tägliche Jause wurde größtenteils selbst hergestellt. Die Kinder durften Pizza, Germteigzöpfe, Kuchen und Brot backen, Omeletts, Wraps oder Rouladen herstellen und

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

So toll kann Ferienbetreuung sein!

auch Würstchen und Steckerlbrot am Lagerfeuer braten. So konnten sie gestärkt in den Tag starten. Ein großer Dank geht an Spar Michael Pammer und Spar Zsifkovits Hitzendorf, die eine Jause sponserten. Die Kreativität und Experimentierfreudigkeit kamen auch nicht zu kurz. So wurde getöpft, Straßenkreiden, Badebomben und Knete hergestellt aber auch Vogelfutter selbst zusammengerührt. Salzstrukturen entstanden ebenso, wie ein

Kräuter- und Badesalz oder ein Lippenbalsam. Am 21. Juli bekamen die Kinder Besuch vom Abfallwirtschaftsverband. Gemeinsam wurden orange Mülleimer

bemalt und somit die Gemeinde etwas verschönert. Bei den heißen Temperaturen gab es eine Abkühlung im Planschbecken oder auf der Wasserrutsche. Aber auch den Wald zu erkunden machte den Kindern großen Spaß. Jedes kühle Plätzchen wurde zum Spielen genutzt. Das Sommerbetreuungsteam möchte sich für das entgegengebrachte Vertrauen der Eltern bedanken und wünscht allen Kindern einen schönen Schulstart. ➡ TK



Bei Schönwetter wurden die kühlen Plätze im Freien fürs Spielen genutzt.



Zuerst wurden Ideen gesammelt, um danach die Abfallsammelbehälter der Gemeinde gemeinsam zu verschönern. Die Kinder waren mit Eifer und viel Kreativität dabei.



Bankerl am Friedhof

Seit mittlerweile acht Jahren bin ich für das „Friedhofmähen“ zuständig. Das Bankerl am Friedhof ist mein Lieblingsplatzl. Es dient mir dazu, dass ich mich nach den Anstrengungen beim Mähen ein bisschen erholen kann. Außerdem hat man von dort eine schöne Aussicht in Richtung Ort Sankt Oswald. Als Mitglied des Pfarrgemeinderates kümmere ich mich gerne um die Pflege unseres Friedhofes. Als Außendienstmitarbeiter der Gemeinde bin ich mit 1. Oktober 2015 in Pension gegangen. ➔ **HF**



Ressourcenverbrauch: der ökologische Fußabdruck - Im Jahr 2010 verbrauchten wir 43 Prozent mehr landwirtschaftliche Flächen, als in der EU selbst zur Verfügung stehen.

Welterschöpfungstag – Earth Overshoot Day

Zum ersten Mal seit 50 Jahren ist der Welterschöpfungstag an einem späteren Tag als in den Jahren zuvor. Corona sei Dank – wurde die Ausbeutung der Erde ein klein wenig eingeschränkt, aber seit 22. August leben wir für den Rest des Jahres 2020 wieder auf Kosten unserer Kinder und Enkelkinder, d.h. seit diesem Tag konsumieren wir mehr als die Natur erzeugen kann. Wir bräuchten derzeit rund 1,70 Erden, um die gesamte Nachfrage nach Ressourcen zu befriedigen und um alle Treibhausgase und Kohlendioxid aufzunehmen. Diese ökologische Überschuldung zeigt sich längst in leeren Meeren, vernichteten Urwäldern, kaputten Böden, schwindenden Tier- und Pflanzenarten und allen voran im Klimawandel. Überdurchschnittlich heiße Tage, sinnflutartige Stürme und starke Rückgänge beim Schneefall sind bereits zur Normalität geworden. Dass es aber auch heuer überhaupt bis zum 22. August reicht, haben wir den ökonomisch schwachen Ländern zu „verdanken“, weil der Ressourcenverbrauch ungleich verteilt ist. Würden alle Länder so leben wie wir in Österreich, läge der Erschöpfungstag schon am 9. April (das liegt sogar noch vor dem EU-Durchschnitt (10. Mai)

sowie vor Deutschland (3. Mai)! Das heißt, **Österreicher verbrauchen mit ihrem Lebensstil jährlich mehr als drei Planeten!** Wir leben nicht nur auf Kosten künftiger Generationen, sondern auch auf Kosten anderer Länder.

Was können wir bzw. müssen wir tun?

- Weniger bzw. bewusster konsumieren --> weniger ist mehr
- Regionale und saisonale Lebensmittel kaufen
- Mobilität ändern --> Rad und Öffis nutzen oder Car-sharing
- Energie sparen --> Haus isolieren, Strom sparen

Wie wird der Welterschöpfungstag berechnet?

Berechnet wird der „Earth Overshoot Day“ durch die Organisation Global Footprint Network. Dazu wird die Inanspruchnahme des Planeten durch die Menschheit mittels des ökologischen Fußabdrucks (Footprint) mit der Biokapazität des Planeten verglichen. Das ist die Fähigkeit der Natur, Rohstoffe zu erzeugen und Schadstoffe abzubauen.

➔ **Petra Maidl-Pfennich**



Oft bekommen wir die Frage gestellt: „GC St. Bartholomä? Habt ihr einen 9 oder 18 Loch Golfplatz?“ Und schon befinden wir uns in einem schönen Gespräch, in dem wir die Einzigartigkeit unseres Clubs erzählen können. Fast genau vor 10 Jahren setzten sich beim Bartholomäer Kirchenwirt die Golfneulinge Paul, Thomas, Harald und Jürgen die Idee in den Kopf, einen Golfverein zu gründen. Mit Hilfe von BGM Josef Birnstingl und Sportvereinsobmann Peter Gogg gelang die Gründung einer neuen Sektion Golf des Union Sport Vereins. Die Geburtsstunde des GC St. Bartholomä. Der Club besteht aus vielen golfbegeisterten Männern, die sich nicht nur für den einzigartigen Sport, sondern auch für das Vereinsleben in St. Bartholomä einsetzen. Was wäre ein Aufbartholomäern ohne Ripperl, Fassbier und Kuhlotto oder Ostern ohne Osterkreuz? Auch das Pfarrkaffee wurde schon zweimal organisiert und bei der jährlichen Golf-Ortsmeisterschaft wird den Gemeindegürgern der Golfsport nähergebracht. Eine Runde Golf dauert durchschnittlich 4 bis 5 Stunden, wobei man ca. 10 bis 12 Kilometer im Freien unterwegs ist und rund 130 Muskeln des gesamten Körpers beansprucht. Golf erfordert Ausdauer, Beweglichkeit sowie Koordination und mentale Stärke. Und genau die Faszination am Golfsport und ein Rivalisie-

10 Jahre Golfclub St. Bartholomä

**Golf entwickelt sich zum Breitensport.
Man glaubt gar nicht, wie bekannt unser schönes
St. Bartholomä über die Gemeindegrenzen hinweg ist.
Aber unseren Golfclub kennt selten jemand.**

*In Freude
vereint
mit Freunden*

Golfclub Sankt Bartholomä

Vorstand:

Präsident: Christian Jaritz
Präsident Stv: Thomas Pirolt
Schriftführer: Norbert Hochegger
Kassier: Harald Reicher
Organisation: Heinz Riegler

Facebook:

<https://www.facebook.com/GC-Sankt-Bartholom%C3%A4-120728834607330>

Golfweisheit:

„Golf ist der größte Spaß, den man mit angezogenen Hosen haben kann“ - Lee Trevino – GolfPro

ren in Form eines Ryder Cups hat uns mittlerweile 10 Jahre zusammengeschnitten. Der Ryder Cup (gegr. 1927) ist weltweit die drittgrößte Sportveranstaltung bei der sich die besten europäischen mit den besten amerikanischen Golfern messen. Diesem Event nachempfunden, trägt der GC St. Bartholomä einen

jährlichen, mehrtägigen Ryder Cup aus, welcher uns bereits mehrmals nach Mallorca aber auch Barcelona, Tschechien, Italien oder Bulgarien geführt hat. Da der Golfsport von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann, freut sich der GC St. Bartholomä auf viele weitere Dekaden sowie eine steigende Teilnehmerzahl bei den jährlich stattfindenden Bartholomäer Golf Ortsmeisterschaften. Und wie es schon von Anbeginn der Evolution so war, entwickeln wir uns weiter

Hätten Sie gewusst dass?

... es in Österreich rund 100.000 aktive Golfspieler gibt
... rund 120 Golfanlagen in Österreich Golfer empfangen
... der größte Golfanbieter in Europa aus der Steiermark kommt: Die Murhof Gruppe (rund 24 Golfanlagen und 20.000 Mitglieder)
... Golf nicht so teuer ist, wie immer behauptet wird: Eine ermäßigte Jahresmitgliedschaft gibt es bereits ab 369 Euro

➤ **Norbert Hochegger**



*um 924 zu Pfullingen bei Reitlingen (Württemberg) als Sohn freier Eltern. Ausgebildet im Kloster Reichenau, ging er von dort mit seinem Studienfreund Heinrich nach Würzburg, wo dessen Onkel Poppo Bischof war. Als Heinrich Erzbischof von

31. Oktober: Wolfgang germ. = der mit dem (Sieg verheißenden) Wolf geht

Trier wurde, diente Wolfgang ihm als Kanzler. Dann trat er ins Kloster ein und wurde durch Bischof Ulrich von Augsburg zum Priester geweiht. 971 ging er als Missionar nach Ungarn. 972 wurde er zum Bischof von Regensburg ernannt. Er förderte das Bildungswesen und die wissenschaftliche Tätigkeit des Klerus. Beim Aufstand Herzog Heinrichs des Zänkers blieb er unverbrüchlich Kaiser Otto II. treu und mußte deshalb 976/77 nach Mondsee in Oberösterreich flüchten. Damals erbaute er die Kirche im benachbarten St. Wolfgang. In sein Bistum zurückberufen, wirkte er noch 17 Jahre mit apostolischem Eifer. Er starb am 31.10.994 auf einer Reise nach Österreich. Dargestellt als Bischof mit einem Beil.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.



So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

Eierschwammerlroulade

ZUBEREITUNG

1. Für die Roulade die Erdäpfel schälen, klein schneiden und in Salzwasser weichkochen. Die gekochten Erdäpfel durch eine Erdäpfelpresse drücken oder noch warm mit dem Erdäpfelstampfer klein drücken. Dotter, Salz, Pfeffer und Muskatnuss unterheben und gut vermischen.

2. Speck und Zwiebel würfelig schneiden. Die Eierschwammerl putzen und in Streifen schneiden. Knoblauch schälen und zerkleinern. Petersilie waschen und grob hacken.

3. Zwiebel mit dem Knoblauch und den Speckwürfeln (oder Butter) kurz anbraten. Eierschwammerl hinzufügen und ca. 5 Minuten braten.

Anschließend Petersilie unterrühren und alles mit Salz und Pfeffer abschmecken.

4. Die Erdäpfelmasse ungefähr 1 cm dick ausrollen (am besten zwischen 2 mit Mehl bestäubten Backpapierbögen ausrollen).

5. Die Eierschwammerl auf der ausgerollten Erdäpfelmasse verteilen und zu einer Roulade einrollen. 2 - 3 cm dicke Scheiben abschneiden und in etwas Butter beidseitig einige Minuten anbraten.

Zutaten:

1 kg Erdäpfel
(am besten mehlig)
2 Dotter
Salz
Pfeffer (aus der Mühle)
Muskatnuss (gemahlen)
1 große Zwiebel
Speckwürfel
(zum Anbraten der Eierschwammerl oder Butter)
250g Eierschwammerl
2 Knoblauchzehen
Petersilie oder Giersch
etwas Butter
(zum Anbraten)

TIPP:

Kann als Hauptspeise mit Salat und Joghurtdipp oder als Beilage zu Fleisch serviert werden.



Hier wird hochwertige Handarbeit „FÜR DICH“ hergestellt und zum Verkauf angeboten.



Meine zwei Esel bedeuten mir sehr viel und diese haben auch ein artgerechtes Leben.

Aus Alpaka-Wolle entstehen besonders weiche und angenehm zu tragende Textilien. Neuerdings gibt es auch gehäkelte Netze zum Einkaufen oder als Geschenkverpackung. Sie sind aus Baumwolle gefertigt, haltbar und immer wieder verwendbar. Für Hilfsprojekte entstehen durchaus auch größere Mengen, da wird dann im Akkord gearbeitet. Eine ganz besondere Freude ist es mir, dass ich die Trachtenwesten für die neuen Erdenbürger in unserer Gemeinde stricken darf. Für mich ist nicht das Einkommen entscheidend, sondern die Freude am Häkeln und am Stricken. Ich besitze auch eine kleine Landwirtschaft. Die „Leitn“ war seinerzeit ein Weingarten, der zum Buschenschank Ponigl gehörte. Meine Vorfahren haben diese Liegenschaft erworben, der Weingarten wurde gerodet und stattdessen wurden daraus Wiesen und Weideland. Mein Vater war von Beruf Schneidermeister, nebenbei auch Bauer in der Landwirtschaft meiner Mutter. Mein kleiner landwirtschaftlicher Betrieb hat auch einige Besonderheiten. Zum Beispiel

Barthlmäer Handarbeit

Hier entstehen in alten Techniken nicht nur überlieferte Handarbeiten wie Weinkorbtücher sondern auch Stücke nach eigenen Ideen. Bestickte Hand- und Gästetücher sowie Trachtenschals erfreuen sich großer Beliebtheit.

wachsen bei mir Weingartenpfirsiche, Kornelkirschen, Speierlinge und Feigen. Immer unter der Voraussetzung, dass kein Frost oder Hagel die Ernte zerstört. Die Reife der Kornelkirsche, bei uns „Dirndl“ genannt und der Feigen dauert etwas länger. Die Feigenernte ist von Juli bis September. Nach der Ernte werden die Früchte eingefroren, ebenso die

„Dirndln“, welche ab September reif sind. Im Winter wird dann zusammen mit Äpfeln ein köstlicher Fruchtaufstrich gemacht. Zu den „Dirndlfrüchten“ sei noch gesagt, dass diese einen relativ großen Kern und wenig Fruchtfleisch haben. Sie sind auch zum

Schnapsbrennen und Dörren geeignet. Der Speierling ist eine alte, beinahe in Vergessenheit geratene Obstart und mit der Eberesche verwandt. Besonders die Marmelade aus dieser Frucht schmeckt hervorragend. Auch zwei Eseln haben bei mir ein durchaus freies und artgerechtes Leben. Natürlich werde ich auch oft gefragt, für was die „Viecher“ gut sind, sie bringen ja keinen Ertrag. Für mich ist nicht der Erlös von Bedeutung. Die Esel sind für ihre Ruhe und Gelassenheit bekannt. Man muss, wie bei jedem Tier, auf ihr Wesen eingehen. Ihr typisches und seltenes „IA“ ist kein schreien, sondern als Begrüßung und Rufen zu verstehen. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich nun in meiner Pension meine Talente nutzen kann und somit meinen Traum leben darf.



„Barthlmäer Handarbeit“ wird mit viel Liebe und Freude, aber auch mit dem notwendigen Talent angefertigt.

➡ Maria Dragan-Petovari



KINDERBETREUUNG / TAGESMUTTER

Ich will Kinder glücklich machen

Mit diesem Satz startete ich mein Vorstellungsgespräch beim Auswahlseminar zur Ausbildung Tagesmutter und Kinderbetreuerin im Mai 2019.

Ich heiße Erika Pölzl, bin 44 Jahre jung, komme ursprünglich aus Bruck an der Mur und habe mit meinem Mann Robert 2005 in St. Bartholomä ein Haus gebaut. Seit ich mich erinnern kann, wollte ich Kinder haben und Mama sein. Ich habe eine Lehre als Einzelhandelskauffrau gemacht und anschließend in Fabriken im Schichtdienst gearbeitet. 2003 lernte ich Robert kennen und zwei Jahre später heirateten wir. Unser Glück machten dann unsere beiden Kinder komplett, die 2007 und 2009 auf die Welt kamen. Das Mama sein war und ist bis heute für mich das Allerschönste auf der Welt.

MEIN NEUER BERUF

Schon vor vielen Jahren rieten mir Menschen, die mir nahestehen, ich solle doch Tagesmutter werden. Sie meinten, das wäre genau das Richtige für mich, da ich immer schon gerne Kinder zu Besuch hatte und es oft in meinem Garten nur so wuselte. Doch damals wollte ich ganz für meine eigenen Kinder da sein. Doch auch mei-

ne Kids wurden größer und brauchen ihre Mama nun nicht mehr so oft wie früher. So kam voriges Jahr der Punkt, wo es „Klick“ machte. Da wusste ich, es gibt eine Berufung für mich und die werde ich jetzt umsetzen. Ich werde Tagesmutter. Sofort begann ich, meine Entscheidung umzusetzen.

SO VIEL UNTERSTÜTZUNG

Dank unserer Gemeinde, „Danke Josef!“ und meinem ehemaligen Chef, der einer Bildungskarenz zugestimmt hat, konnte ich im Juni 2019 die Ausbildung zur Tagesmutter und Kinderbetreuerin beim Bfi Graz starten und habe diese heuer mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Natürlich war

unser Haus nicht mehr kleinkindgerecht und wir begannen zu planen und zu verändern. Und hier möchte ich mich vor allem bei einem Menschen für die großartige Unterstützung bedanken. Jemanden, der jede freie Minute daran gearbeitet hat, meine Wünsche und Vorstellungen – und das waren einige – bis ins kleinste Detail liebevoll umzusetzen. Es ist viel schöner geworden, als ich es mir vorgestellt habe und das wäre ohne ihn nicht möglich gewesen. „DANKE Robert, für deine Hilfe und Unterstützung. Ich liebe dich. Und danke an meine zwei wunderbaren Kids, dass auch ihr hinter meiner Entscheidung steht, obwohl unser Erdgeschoss und der Gar-



KONTAKT:

Erika Pölzl

Telefon 0 650 55 60 222

Jaritzberg 196

8113 Sankt Bartholomä



ten nun eher an einen Kindergarten erinnern. „Ich bin sehr stolz auf meine Familie!“ Zuletzt noch ein Dank an das Team unseres Kindergartens, in dem ich mein Praktikum machen durfte und auch ein ganzes Jahr als Zusatzbetreuung tätig war. Ich konnte sehr viele Erfahrungen sammeln und sehr viel von euch lernen.

START IN DEN BERUF

Ich freue mich auf mein neues Leben als Tagesmutter. Es ist so schön, Kinder fördern zu dürfen und mitzuerleben, wie sie sich täglich weiterentwickeln. Wir werden zusammen die Welt mit allen Sinnen entdecken und auch im angrenzenden Wald spannende Dinge erkunden. Mir ist es wichtig, den Kindern soziale Werte zu vermitteln und dass jeder so sein darf wie er ist. Ich möchte Kinder unterstützen, selbstbewusste, positive Menschen zu werden, denn dann können auch sie ihre Träume im Leben verwirklichen.

➡ Erika Pölzl

Fotos: Pölzl, Tagesmütter Steiermark



Barthlmäer Chronik

JULI 2020

AWV-Aktionstag



Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung führte gemeinsam mit unserer Volksschule einen Aktionstag durch.

SEITE 35

JULI 2020

Osterkreuzkapelle



Am Annatag fand bei der Osterkreuzkapelle bei herrlichem Wetter eine Heilige Messe statt, die von P. Paulus zelebriert wurde.

SEITE 37

Sonnwendfeuer mit Sonnwendfeier

JUN
20

Wie alljährlich fand am 20. Juni in der Nähe unserer Hofbar das traditionelle Reiteregger Sonnwendfeuer statt. Zum Glück wurde vorher noch der strenge Coronalockdown aufgehoben. Wir haben uns Gedanken gemacht, was auch in Corona Zeit mit vielen Ideen und Hygienekonzepten umsetzbar ist. Trotz Einschränkungen war es uns gelungen, im kleinen Rahmen bei schönem Wetter und toller Stimmung die Sonnwendfeier abzuhalten. ➔ RH



Gemeinderat Rudolf Höller und seine Lebensgefährtin Melitta Birnstingl danken allen Gästen für Ihre Treue und für Ihr Kommen.

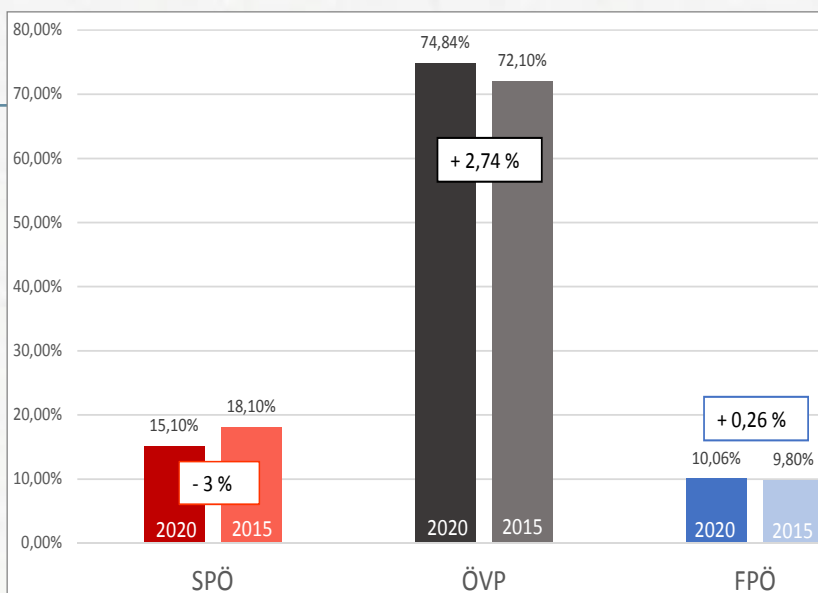
Das Ergebnis der Gemeinderatswahl 2020!

	2020			2015			Differenz		
	Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozent	Mandate
Wahlberechtigte	1189			1172					
Gesamtsumme	922	77,54%		1015	86,60%		- 93	- 9,06%	
Ungültig	8			15					
Gültig	914			1000					
SPÖ	138	15,10%	2	181	18,10%	3		-3,00%	-1
ÖVP	684	74,84%	12	721	72,10%	11		+2,74%	+1
FPÖ	92	10,06%	1	98	9,80%	1		+0,26%	0

Analyse der Gemeinderatswahl

JUN
28

Wie sie der Aufstellung entnehmen können, ist die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde bei der letzten Gemeinderatswahl um 9,06 Prozent gesunken. Erfreulicherweise war die Wahlbeteiligung mit 77,54 Prozent trotzdem die zweithöchste (nach Stiwill) im Bezirk Graz-Umgebung. Die ÖVP konnte noch ein Mandat dazugewinnen und hält nunmehr bei 12 Mandaten. Die SPÖ verlor ein Mandat, die FPÖ blieb gleich. ➔ JB





Hoch motiviert beteiligten sich die Volksschulkinder an der Hoffnungsrunde.

417,18 km für einen guten Zweck

Ein starkes Zeichen setzten die Kinder der Schule mit ihrem Engagement beim Spendenlauf für die österreichische Krebshilfe. Mit großem Einsatz suchten sie Sponsoren für ihre erlaufenen Hoffnungsrunden. Der Spendenlauf wurde an zwei Tagen durchgeführt. Trotz sommerlicher Höchsttemperaturen erliefen die Kinder mit utopischen 2454 Runden von je 170 m, das sind beachtliche 417,18 km, eine Spendensumme von 4001,60 Euro! ➡ TK

JUL
6

Blumenschmuckbewerb

Auch im heurigen Jahr erging wieder der Aufruf sich am Blumenschmuckbewerb zu beteiligen. Schlussendlich durfte die Gemeinde vier Objekte bzw. deren Eigentümer für die Landesbewertung nennen. Schade ist, dass sich leider viele Hausbesitzer – trotz wunderschönem Blumenschmuck – nicht anmelden. Auch ein Gutschein für die Teilnahme hat zu keiner wesentlichen Erhöhung der Anmeldungen geführt. ➡ JB



Das Wohnhaus der Familie Lawugger in Jaritzberg 125 hat jährlich einen wunderschönen Blumenschmuck.

JUL
8

Sperrmüll- sammlung

JUL
10

Obwohl die letzte Sperrmüllsamm-
lung nur rund acht Wochen vorher
stattfand, wurde auch dieser Termin
von der Bevölkerung stark genutzt.
Ein großes Dankeschön gilt unse-
ren Mitarbeitern, ohne deren Un-
terstützung wäre die Sammlung
in dieser Form, insbesondere mit
Hausabholung nicht möglich bzw.
die Wartezeit viel länger. Bei uns ist
nur die Abgabe von Reifen kosten-
pflichtig. ➡ JB



Außer Reifen sind alle anderen Materialien (sogar Bauschutt) noch unentgeltlich
anlieferbar.

JUL
11



Die Teilnehmer der Kräuterwanderung beim Ernten der Kräuter für die leckeren
Menüs.

Kräuterwanderung Jessi

Heuer haben wieder viele tolle
Kräuterwanderungen in Reiteregg
beim „Grobschuasta“ stattgefün-
den. Diese führten entlang dem
Wunderwanderweg, der wahrlich
tolle Wunder der Natur zu bieten
hat. Anschließend haben wir die
gesammelten Kräuter zu leckeren
Menüs verarbeitet und den Tag mit
einem gemeinsamen Essen aus-
klingen lassen. Vielen Dank an die
Teilnehmer, es war immer ein riesen
Spaß für mich. ➡ JW

SICHER IST SICHER.



Alarmanlagen



Zutrittskontrolle



Videoüberwachung



Brandmeldeanlagen



SiS Firmengruppe Zentrale Lieboch

T: +43 3136 555 65 0

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
office@sis.at, www.sis.at



Kinder-/Jugend Tenniswochen

Der Tennis-Nachwuchs war dem TC St. Bartholomä auch heuer wieder ein besonderes Anliegen. In den Sommerferien wurden daher erstmals drei Tenniscamps angeboten – und haben großen Anklang gefunden! Mit über 40 Kindern (!) und Jugendlichen waren die Camps so gut besucht wie noch nie. Ein großer Dank gilt den Trainern, Peter Gogg, Markus Dirnberger und Lukas Raimann, sowie den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. ➔ **AT**



Insgesamt haben mehr als 40 Kinder und Jugendliche an den Tenniscamps teilgenommen. Bei der „Abschlussprüfung“ stand der Spaß im Vordergrund.

JUL
13



Mag. Karin Nußmüller-Wind vom AWW Graz-Umgebung und Bauhofleiter Erwin Kröll freuen sich gemeinsam mit den Kindern über den gelungenen Aktionstag.

Aktionstag Volksschule

Bunte Abfalleimer mit motivierenden Sprüchen entstanden beim upcycling Ferienaktionstag des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung gemeinsam mit 15 Kindern aus St. Bartholomä. Vier ehemals orange Abfallsammelbehälter tragen ein neues, farbenfrohes, buntes Kleid und coole Sprüche, die die Bevölkerung motivieren soll, ihre Abfälle in den Behälter und nicht in der Umwelt zu entsorgen.

➔ **KN-W**

JUL
21

MARKUS KOGLER

Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 Sankt Bartholomä

Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

LKW-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 20 m, 21 m und 24 m

Raupen-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 12,5 m, 14,6 m und 16 m

Geländestapler AUSA
Hubhöhe 4,1m; Hubkraft 1.500 kg

Scherenbühnen
Arbeitshöhe 5,6 m bis 10 m



Der neue Gemeinderat von Sankt Bartholomä: stehend von links: Jürgen Lesky, Andrea Zoller-Birnstingl, Markus Gasteiner, Josef Steinkellner, Rudolf Höller, Elisabeth Senger, Heimo Lercher, Eveline Reicher, Lukas Rumpf, Alexander Movia; sitzend von links: Hermine Schlatzer, Werner Kahr, Josef Birnstingl, Franz Moritz, Elisabeth Birnstingl

JUL
24



Die konstituierende Sitzung wurde von dem an Jahren ältesten Gemeinderat (Rudolf Höller) geleitet.

Konstituierende Sitzung

Die erste Sitzung nach einer Gemeinderatswahl wird als konstituierende Sitzung bezeichnet. Aufgrund der Abstandsbestimmungen durch die Pandemie fand diese erstmals beim Bartholomäer Kirchenwirt statt. Die Tagesordnung zu dieser Sitzung ist streng geregelt. Die Angelobung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Wahl des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters und des Gemeindekassiers stehen dabei im Mittelpunkt. ➡ JB

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0

■ |Agrar

■ |Technik

■ |Bau & Garten

■ |Energie

■ |Baustoffe

■ |Bauservice

Heilige Messe bei der Osterkreuzkapelle

Genau am Annatag fand im heurigen Jahr der Gottesdienst bei der Osterkreuzkapelle in Reitereggen statt. Eine Abordnung unseres Musikvereins hat die Heilige Messe, die von P. Paulus Kamper zelebriert wurde, musikalisch umrahmt. Erstmals war der Vorplatz dieser Kapelle neu gepflastert. Inzwischen sind 15 Jahre vergangen, als die feierliche Eröffnung am Nationalfeiertag des Jahres 2005 begangen wurde.

➡ JB



Bei herrlichem Wetter fanden sich zahlreiche Besucher am neu gepflasterten Vorplatz der Osterkreuzkapelle ein.

JUL
26



Von links: Vizebürgermeister Werner Kahr, Bürgermeister Josef Birnstingl und Bezirkshauptfrau-Stellvertreter Dr. Helmut Krenn

Angelobung BGM + VizebGM

Die Gemeindeordnung in der Steiermark sieht vor, dass der Bürgermeister und der Vizebürgermeister vor Antritt ihres Amtes ein Gelöbnis in die Hand des Bezirkshauptmannes oder dessen Vertreters zu leisten haben. Bürgermeister Josef Birnstingl und Vizebürgermeister Werner Kahr wurden zu diesem Zweck von Bezirkshauptfrau-Stellvertreter Dr. Krenn in der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung angelobt.

➡ JB

JUL
28

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at

Spanische Klänge in St. Bartholomä

AUG
2

Wer heuer umstandsbedingt auf seinen Spanienurlaub verzichten musste, für den bot das Steirische Kammermusikfestival mit Cellist Erich Oskar Huetter und Gitarrist Armin Egger reichen musikalischen Ersatz. Bei zwei Konzerten in der Alten Kirche am 2. August spielten sie spanische und lateinamerikanische Kammermusik von Enrique Granados, Heitor Villa-Lobos und Joaquín Rodrigo: Iberische Spielfreude mitten in der Steiermark! ➔ FJ



Cellist Erich Oskar Huetter bezauberte gemeinsam mit Armin Egger das Publikum mit spanischen Klängen und musikalischen Meditationen der Romantik.



Heuer begleitete uns Luca das erste Mal hinauf zur Gedenkstelle von Erik.

Erik Kogler - Gedenkfahrt

AUG
8

Das Lawinen Unglück im Mühlbachtal bei dem Erik ums Leben kam, ist inzwischen 20 Jahre her. Heuer ging es per Mountainbike nach Niedersnill und dabei wurden in 3 Tagen 9000 Höhenmeter zurückgelegt. Der erste Tag führte über die Hirscheberger Alm, Krakaudorf, Prebersee bis nach Tamsweg. Am nächsten Tag ging es dann im wahrsten Sinne des Wortes über Stock und Stein. Vom Lungau über den Oberhüttensee nach Obertau-

ern und weiter auf den Wegen des Stoneman's nach Flachauwinkl und weiter nach Kleinarl. Der dritte Tag führte uns quasi von Tal zu Tal, über Großarl und Gastein bis nach Niedersnill zu den letzten 800 Höhenmeter hinauf zur Schaunbergalm. Dort verbrachten wir einen netten gemeinsamen Abend. Am vierten Tag ging es dann per Fuß zu unserer Gedenktafel an der Unglücksstelle wo wir uns an gemeinsam erlebtes mit Erik erinnerten. ➔ CK



Sonnenschein begleitete die Biker durch herrliche Alpen Panoramen.



Danke an Tour Planer Hannes der die Gruppe bis ans Ziel führte.

11. Ortsmeisterschaften der Herren des GC

Am 21.8. fanden traditionell im GC Thalersee die Golf Ortsmeisterschaften des GC St. Bartholomä mit 50 Teilnehmern statt. Der Vorstand des GC St. Bartholomä setzte wieder alles daran, das beliebte Turnier hervorragend zu organisieren. Brutto Sieger war wie schon öfter Thomas Pirolt, Netto Sieger war Armin Tüchler. Nach der Siegerehrung wurde noch bis in die späten Abendstunden im Buschenschank Dorner gefeiert. ➡ CJ



Bei den traditionellen Bartholomäer Golf Ortsmeisterschaften durften unsere Golfer bei wunderschönem Wetter wieder ihr Können zeigen.

AUG
21



Nicht nur am Platz ging es „heiß“ her! Bei tollem Wetter gab es zu Mittag eine köstliche Stärkung vom Kirchenwirt St. Bartholomä.

Tennis Doppeltunier

Am Kirtags-Wochenende nahmen 20 Spieler von jung bis jung geblieben am alljährlichen Doppel-Turnier teil. Nach der Auslosung der Teams wurden in vier Gruppen die Finalteilnehmer ermittelt. Den Siegerpokal sicherte sich in einem spannenden Finale das Team Harald Reicher & Hannes Grinschl. Die Kombi-Wertung (Golf/Tennis) ging an den Seriensieger Thomas Pirolt. Vielen Dank an die Teilnehmer für den fairen und geselligen Tag! ➡ AT

AUG
22



Wäscheservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153,
A-8113 St. Bartholomä
Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at
www.buegelservice-adelman.at

Bartholomä-Sonntag

AUG
23

Der heurige Festsonntag geht in die Geschichte ein. Erstmals seit vielen Jahren gab es keinen Vergnügungspark und keine Marktfahrer. Die Hl. Messe war sehr gut besucht. Aufgrund der begrenzten Personenanzahl in der Pfarrkirche wurde der Gottesdienst auch über Lautsprecher auf den Kirchplatz übertragen. Die Pfarre verkaufte Mehlspeisen und Torten. Auch Lavendel-Duftsackerl sowie Handarbeitswaren wurden angeboten. ➡ JB



Zahlreiche Besucher hatten die Möglichkeit und die Sitzgelegenheit den Gottesdienst am Kirchplatz beizuwohnen.

AUG
24



Bgm. Birnstingl war mit seinen Geschwistern am Bartholomä-Tag beim Kirchenwirt. Genau vor 70 Jahren haben die Eltern in Sankt Bartholomä geheiratet.

Bartholomä-Tag

Der Festgottesdienst fand um 10:00 statt. Selbstverständlich hatte an diesem Tag auch der Bartholomäer Kirchenwirt geöffnet. Ob im Schatten oder in der Sonne, jeder hat seinen Platz gefunden und auch auf der Speisekarte war für jeden etwas Passendes dabei. Auch die mittlerweile berühmte „Schnitzelsemmel“ gab es zu genießen. In der Luahmbudel wurde ab 15:00 „geschanzelt“, wobei der eine oder andere Euro seinen Besitzer wechselte. ➡ JB

**HOCHEGGER
TECHNIK**

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

Vereinsmeisterschaft HRC

Mit Verspätung begann unser interner Vereinscup coronakonform mit einem Einzelzeitfahren nach Stiwill und retour, wo auch der HRC-Nachwuchs stark vertreten war. Fünf weitere Rennen folgten mit den Highlights über die Brunnleit'n zu unserem Ehrenobmann und dem „Grand Prix von Neureitregg“ einem Rundstreckenrennen. Wir bedanken uns bei den Familien Hyden, Saubart und Kogler/Brandstätter, die uns kulinarisch verwöhnten. ➡ CK



Insgesamt 27 Athleten kämpften um Meisterschaftspunkte mit dem in Führung liegenden Markus Klampfl (vierter von rechts).

AUG
26



Die Sanitärräume wurden großteils von ortsansässigen Firmen saniert.

Gemeinderatssitzung

Vor der Gemeinderatssitzung hatten die Gemeinderäte die Möglichkeit die sanierten Umkleide- und Sanitärräume in unserer Volksschule sowie die Räumlichkeiten der dritten Kindergartengruppe zu besichtigen. Schwerpunkt der Sitzung war dann die Festlegung von Ausschüssen sowie deren Anzahl und Personen. Auch die Bestellung von Referenten sowie die Nominierung von Vertretern zu den Gemeindeverbänden stand auf der Tagesordnung. Ebenfalls beschlossen wurde die

Mitfinanzierung am Linienbündel Voitsberg. Damit wird gewährleistet, dass zukünftig der Linienbus, insbesondere in Reitregg und im Ort Sankt Bartholomä öfter verkehrt. Auf der Tagesordnung stand auch das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) und Flächenwidmungsplan (FWP) Änderungsverfahren 5.01 sowie das FWP Änderungsverfahren 5.03. Der Endbeschluss wurde in der vorliegenden Form samt Wortlaut und zeichnerischer Darstellung einstimmig gefasst. ➡ JB

AUG
27

Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135

8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26

hannes.offenbacher@gmx.at

Wöchentliches Training seit über einem halben Jahr



REITEREGGER FRAUENLAUFTEAM

Vor über einem halben Jahr haben sich Frauen des Ortsteils Reitereggen vernetzt, um gemeinsam fit zu werden – initiiert von Anette Knapp stellt unsere Gruppe nun zehn Läuferinnen, die wöchentlich in Gruppen trainieren. Ein Zwischenziel ist die Teilnahme am Garmin LadiesRun Austria, wo die Teilnehmer eine fünf Kilometer lange Strecke absolvieren müssen. Aufgrund der Covid-Lage wird dieser Lauf heuer getrennt am 27. September stattfinden. Ein langfristiges, nachhaltiges Ziel ist die gewonnene Fitness und soziale Interaktion, die hoffentlich noch über viele Jahre Bestand haben wird.

➔ FW



Neuer Schulbusunternehmer ab Herbst 2020

Eibisberger GmbH, Leobnertor 8, 8130 Frohnleiten, Tel. 03126 2071 oder 03126 26800



Franz Eibisberger aus Frohnleiten übernimmt den Schülertransport von Karl Lackner.

Wir wünschen allen Kindern einen schönen Schulstart!



Franz Tube (ROTE NASEN Clowndocor), Heike Gierth und Julia Knapitsch (PAYER Group)

PAYER Spendenakti-

on. Die ROTE NASEN Clowndocors erfreuen sich über eine Spende der Firma PAYER in Höhe von Euro 3.000. Der Betrag wurde bei einer internen Aktion, bei der Mitarbeiter das Gesichtsschutzschild „PAYERprotect“ für den privaten

Gebrauch zu einem vergünstigten Betrag erwerben konnten, gesammelt. Bei dem Projekt „PAYERprotect“ spielt PAYERs soziales Verantwortungsbewusstsein eine zentrale Rolle. Ziel ist es, die Gesundheit aller Menschen durch das Tragen des Gesichtsschutzschildes zu schützen und gleichzeitig ihren Arbeitsalltag angenehm zu gestalten. Durch die Spendenaktion wird deutlich, dass PAYER den Erlös für einen guten Zweck verwenden möchte. Daher unterstützt PAYER die ROTE NASEN Clowndocors, auf die Patienten gerade in Zeiten wie diesen besonders zählen, finanziell.

PAYER Aktuell. Die gesamte Gruppe zeigt eine sehr positive Entwicklung. Vor allem im medizinischen Bereich sind die Nachfrage und Bedarfe in den letzten Monaten stark gestiegen.

PAYER Unternehmensnachrichten

Soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Partnern sowie Umwelt trägt in PAYERs Unternehmensphilosophie maßgeblich zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg bei.

Die COVID-19 Pandemie zeigt, dass es wichtiger denn je ist, Menschen mit ausreichend medizinischen Produkten zu versorgen, um ihre Gesundheit zu schützen. PAYER nimmt diese Verantwortung wahr, weshalb das Unternehmen den Hauptsitz in St. Bartholomä, das Technologie & Innovationszentrum der Gruppe,

weiterentwickelt und ausbaut. Neben Umbaumaßnahmen werden Kooperationen mit Universitäten aus verschiedenen Sparten (Technik, Wirtschaft, Werkstoffe) intensiviert. Zudem wird verstärkt auf die Personalentwicklung und den Kompetenzaufbau aller Mitarbeiter Wert

gelegt. Deshalb werden im Rahmen der PAYER Academy unterschiedliche Kurse zu den Themenbereichen ONE PAYER, Mitarbeiterführung, Projektmanagement, Innovation und technische Kompetenzen angeboten.

PAYER Mitarbeiter. Dieses Wachstum spiegelt sich auch in der Personalsuche wider. PAYER hat die folgenden zu besetzenden Positionen:

- Schichtleiter in der Fertigung von Metallteilen
- Produktionsmitarbeiter
- Buchhalter
- IT Application Specialist

Mehr Informationen über PAYER und die offenen Stellen sind auf der neu gestalteten Homepage www.payergroup.com zu finden.



Hannes Zöhrer, langjähriger Mitarbeiter und Vorarbeiter, beim Einstellen der Maschine im Reinraum

➡ Michelle Hemmer



MUSIKVEREIN / MUSIKSCHULE

Aus dem Tagebuch des Musikvereins

**Der Blasmusik wird in der heutigen Zeit nicht mehr so viel Bedeutung beigemessen, wie noch vor einigen Jahren. Trotz ortsansässiger Musikschule fehlt der Nachwuchs für den Musikverein.
Wo führt das in Zukunft hin?**

Ich bin der Musikverein St. Bartholomä und bin jetzt schon über vierzig Jahre alt, viel habe ich schon gesehen, viel schon erlebt. Bei vielen Veranstaltungen durfte ich dabei sein, ob traurig oder schön. Aber mit Musik, wenn auch nur im Hintergrund, ist das Leben schöner. Nicht umsonst heißt es so oft: Musik ist die Sprache, die uns alle verbindet, die wir alle verstehen! Kaum jemand kann sich ein Leben ohne Musik vorstellen. Oft werde ich als selbstverständlich angesehen, aber leider wird es auch für mich nicht leichter, genug Musiker für eine Ausrückung zu finden. Arbeit, Familie oder Freizeit – für jeden ein besonderes, oft seltenes Gut. Aber mit Freude an der Musik oder besser gesagt beim „Musizieren mit Freunden“ macht jede Ausrückung Spaß. In meinen Reihen gibt es viele Musiker, die sich seit Jahren kennen, gemeinsam musizieren, lachen und schon einiges erlebt haben. Über die Jahre hinweg kann oder besser darf ich beobachten, wie sich richtige Freundschaften entwickelt haben. Jeder soll sich wohl fühlen, von jung bis alt. Vor allem aber wird bei mir die Jugendarbeit großgeschrieben. Ich biete der Ju-

gend Halt und Zusammengehörigkeit, einen sinnvollen Zeitvertreib, der auch mit etwas Verantwortung gespickt ist. Der Spaß kommt nie zu kurz, soviel ist sicher. Nur muss ich leider feststellen, dass meine Reihen dünner werden. Es kommt kaum jemand „Neues“ zu mir. Das schmerzt, beschäftigt mich schon seit Jahren. Das Freizeit Angebot wird immer vielseitiger, die Zeit immer knapper. Jedes Jahr, zu Schulbeginn öffnet auch die Musikschule ihre Tore und freut sich über jeden Schüler. Eine ortsansässige Musikschule zu haben macht mich sehr stolz, nur muss ich leider feststellen, dass kaum jemand zu einem Blasinstrument greift und dieses erlernen will. Meine Musiker würden

sich sehr über so manch neues Gesicht in unseren Reihen freuen. Jeder ist herzlich willkommen! Auch Musiker, die ihr Instrument schon länger im Kasten verstaut haben. Vielleicht hat der eine oder andere Lust es wieder auszupacken und den Weg zu mir zurück zu finden. Viele glauben, Blasmusik ist Marschmusik und nicht mehr, das ist aber ganz und gar nicht so. Natürlich hört man bei kirchlichen Feiern meist nur Märsche, aber wer einmal genau zuhört, erkennt auch Melodien, die im Radio gespielt werden. So haben wir erst vor kurzem eine Potpourri aus dem Musical „Tanz der Vampire“ oder „König der Löwen“ aufgeführt. Filmmusik von „Fluch der Karibik“, „Herr der Ringe“ oder „Star



Das Lehrerteam ist bereit, einen qualifizierten Musikunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Bei Bedarf bietet die Musikschule auch eine musikalische Früherziehung an. Denn durch das Singen oder Sprechen von Liedern und Reimen mit gleichzeitig ausgeführten Bewegungen wird das Zusammenspiel beider Gehirnhälften gefördert! Das Musizieren allgemein sollte deshalb bereits möglichst früh begonnen werden.

Musik fördert unter anderem die Intelligenz, die sozialen Kompetenzen sowie die Motorik, doch das Wichtigste ist: **MUSIK MACHT EINFACH FREUDE.**

Der Musikunterricht wird von der Gemeinde St. Bartholomä großzügig gefördert. Für Instrumente, die in der Blasmusik Verwendung finden, beträgt die Förderung sogar 50 Prozent. Zusätzlich gibt es auch noch das eine oder andere Zuckerl vom Musikverein.

Anmeldungen liegen in der Gemeinde, in der Volksschule und im Kindergarten auf. Diese können auch per Mail an mvsanktbartholomae@gmx.at angefordert werden.

TARIFE PRO SEMESTER:

15 Einheiten zu 25 Minuten: 140 Euro

15 Einheiten zu 45 Minuten: 280 Euro

ANGEBOTENE INSTRUMENTE:

Blockflöte	Querflöte
Klarinette	Saxofon
Trompete	Flügelhorn
Tenorhorn	Horn
Posaune	Tuba
Schlagzeug	
Gitarre	Klavier
Chello	Steir. Harmonika

Bei Fragen steht Andreas Grossschedl als Musikschulkoordinator gerne unter der **Telefonnummer 0 664 41 76 271** oder andreas.grossschedl@chello.at zur Verfügung.

Wars“ bis hin zu Disney Filmen wie „Die Eiskönigin“ oder „Die Schöne und das Biest“ gehören zu unserem Repertoire. Natürlich gibt es auch Hits von Reinhard Fendrich oder mal etwas Schlager von Helene Fischer.

Meine Kapellmeisterin machte erst vor kurzem einen Versuch und ließ die Musiker die Probe gestalten, spannendes Ergebnis, denn unsere Jüngste suchte sich nicht etwa einen Filmtitel aus, sondern sagte voll stolz: „Bitte spielen wir wieder einmal die Polka „Von Freund zu Freund“. Damit hatte nicht einmal ich gerechnet.

Bei jeder Probe, hoffe ich auf neue Musiker, damit ich noch weitere 40 Jahre und mehr auf den Buckel kriege. Mit viel Jugend, denn dann fühl ich mich auch nicht alt.

Ich hoffe ich habe eure Aufmerksamkeit geweckt und würde mich sehr darüber freuen, wenn sich der eine oder andere für ein Blasinstrument entscheidet, oder sein Kind in der Entscheidung unterstützt.

➡ **Karin Pammer**

Fotos: Pammer

Vom strampelnden Neugeborenen zum hüpfenden Kleinkind



Nie wieder passiert so viel in der motorischen Entwicklung eines Menschen wie in den ersten beiden Lebensjahren.

Strampeln, rollen, tasten – Ungeborene haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Doch was ihnen im Mutterleib – in der Schwerelosigkeit des Fruchtwassers – noch ganz einfach gelingt, fällt ihnen in der neuen Welt, wo die Gesetze der Schwerkraft gelten, nicht ganz so leicht. Die Kleinen müssen erst lernen, das Gleichgewicht zu halten, sich zur Seite und auf den Bauch oder Rücken zu drehen.

Ab dem dritten Lebensmonat zeigt Ihnen, Alfrun Verweij, Dipl. Physiotherapeutin und Marte Meo Therapist mit einer individuellen Babygymnastik wie Sie Ihr Baby unterstützen können.

Motorische Entwicklungsförderung bei Babys und Kleinkindern

Für Fragen & Terminvereinbarung:
Telefon 0 650 21 50 678



Mein Ziel ist es, Kindern mit Spaß an Bewegung und dem richtigen Wissen Haltungsschwächen zu korrigieren.

Physiotherapie für Kinder

Mit der Schule beginnt das Sitzen. Die wenigen Turnstunden sind als Ausgleich für einen jungen Körper, der sich gerne bewegen möchte, zu wenig. Gepaart mit Freizeitbeschäftigungen wie langem Fernsehen oder Computerspielen, kann es schon in jungen Jahren zu gesundheitlichen Problemen kommen.

Die Kinder leiden unter Kopf- und Rückenschmerzen, X- oder O-Beinen, Knick-Senk-Spreizfüßen, Fehlhaltungen wie Skoliose oder Rundrücken oder auch am „Handydaumen“, verursacht durch die „unnatürlichen“ Handbewegungen bei der übermäßigen Nutzung des Mobiltelefons. Die Folge dieser körperlichen Beschwerden sind Müdigkeit und Konzentrationsschwäche, die Schulleistungen werden schlechter. Der Fitnesszustand ist nicht gut, Übergewicht stellt sich ein, soziale Probleme sind die Folge.

Ich bin überzeugt, es gibt eine Lösung! Bei niemandem sind Begeisterungsfähigkeit und Motivation an Bewegung größer als bei Kindern. Das ist auch bei Themen wie „Richtiges Sitzen“, „Schultasche tragen“ oder „Richtiges Gehen und Laufen“ nicht anders. Jedes Kind mit einer Haltungsschwäche oder einer Fehlhaltung hat die Möglichkeit vom

Hausarzt oder Facharzt eine Therapieserie von 7x oder 10x verordnet zu bekommen. Eine teilweise Rückvergütung von der jeweiligen Krankenkasse ist möglich!

Mit einer physiotherapeutischen Diagnostik und anschließender Therapie, wird mit speziellen Übungen die richtige Körperhaltung erlernt. Im Anschluss der Einzel- oder Gruppentherapien bekommen die Kinder ein individuelles Übungsprogramm mit nach Hause. Sind Sie sich unsicher, ob ihr Kind eine Haltungsschwäche oder Fehlhaltung hat?

Therapieangebote für Kinder in der Gemeinschaftspraxis St. Bartholomä:

- Schroth-Therapie bei Skoliose
- Spiraldynamik bei Fehlstellungen der Gelenke
- Neurodynamik bei Beeinträchtigung des Nervensystems
- Cranio-Sacral-Therapie
- Entspannungstherapie
- Marte Meo – Entwicklungsfördernde Beratung

Ich bin mir sicher, mit gut vermitteltem Wissen, wahrnehmen des eigenen Körpers und mit abgestimmten Übungen ist es möglich Heilung zu erzielen.

➡ **Ihre Physiotherapeutin**
Alfrun Verweij

Barthlmäer



Marktplatz



Service & Beratung

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 21. Oktober 2020, 18:00
0 3123 22 27
Bitte um Voranmeldung!

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 7. Oktober 2020, 16:00
MI, 4. November 2020, 16:00
MI, 2. Dezember 2020, 16:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 14. Oktober 2020, 18:00
MI, 11. November 2020, 18:00
MI, 9. Dezember 2020, 18:00

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Wasserzählerstand

Alle Haushalte, welche an unsere Ortswasserleitung angeschlossen sind, werden in den nächsten Tagen eine Wasserzählerablesekarte zugeschickt bekommen. Folgende Möglichkeiten der Übermittlung stehen zur Verfügung: Die Wasserzählerkarte persönlich ins Gemeindeamt bringen oder in den Postkasten neben der Eingangstür werfen oder das Onlineformular unter www.barthlmae.at ausfüllen. Um eine zeitnahe Bekanntgabe wird ersucht.

Gemeindeversammlung

Wie bereits in den vergangenen Jahren ersuchen wir alle Schülerinnen und Schüler, die heuer die Matura mit Erfolg bestanden haben, mit dem Zeugnis ins Gemeindeamt zu kommen. Gleiches gilt für den erfolgreichen Lehrabschluss, Studium und Meisterprüfung. Bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung möchten wir allen, die sich gemeldet haben, als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen finanziellen Beitrag zukommen lassen.

Unser Sportplatz ist keine Hundewiese

Mit Bedauern mussten wir in letzter Zeit feststellen, dass unser Sportplatz mit einer Hundewiese verwechselt wird. Dies ging soweit, dass es für unsere Volksschulkinder nicht mehr zumutbar war, diesen zu benutzen. Unser Fußballplatz darf nicht als Hundetoilette missbraucht werden.

Obstpressgemeinschaft

Die Obstpresse in Jaritzberg ist ab sofort wieder in Betrieb!

Bitte bei Alfred Hausegger anmelden:
0 664 912 71 20 von 6:00 bis 7:30 und
17:00 bis 19:00

Bauschutt-Deponie

Zur Information dürfen wir Ihnen mitteilen, dass die Bauschutt-Deponie in Hitzendorf jeden Freitag von 7:00 bis 14:00 geöffnet ist. An diesem Tag können Sie Asphalt- oder Betonreste etc. gegen Entgelt fachgerecht entsorgen. Sollten Sie die Anlieferung an einem anderen Wochentag wünschen, setzen Sie sich bitte vorher mit Mario Cziop, 0 664 621 13 52 in Verbindung.

Barthlmä-Gutscheine verschenken

Für einen besonderen Menschen oder zu feierlichen Anlässen – unsere Gutscheine machen immer Freude. Schenken Sie Ihrer Familie oder Ihren Freunden Produkte aus unserer Gemeinde in Form von Barthlmä-Gutscheinen, sie sind das ideale Geschenk zu jedem Anlass. Erhältlich sind die Gutscheine im Gemeindeamt Sankt Bartholomä.

Wohnungen zu vermieten

In Reitereggen ist eine 48 m² große Wohnung ab sofort beziehbar. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Alois Planner 0 664 45 25 398 in Verbindung. Am Fuße des Kreuzekkogels direkt neben dem Weingarten ist eine Wohnung mit ca. 80 m² zu vermieten. Interessenten mögen sich beim Buschenschank Dorner (0 31 23 22 88) zu den Öffnungszeiten melden.

Gemeindewohnungen

Eine Wohnung im Obergeschoss unseres Amtsgebäudes wurde frei. Die Größe der Wohnung beträgt 78 m². Interessenten mögen bis spätestens 30. Oktober 2020 ein schriftliches Ansuchen im Gemeindeamt abgeben.



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

MI, 7. Oktober 2020
MI, 4. November 2020
Mi, 2. Dezember 2020

Abholung Gelbe Säcke

MO, 5. Oktober 2020
MO, 16. November 2020
Mo, 28. Dezember 2020

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00
FR, 23. Oktober, 8:00–18:00
MI, 23. Dezember, 14:00–20:00
MI, 30. Dezember, 14:00–20:00

TKV-Sammelstelle

täglich von 8:00–11:00
0 664 59 61 944 (Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 23. Oktober, 8:00–18:00
Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte, Eternit/Herkolith/Gips

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227

Barthlmäier



Marktplatz



GUSTmobil geht mit neuen Kriterien bis zum 31. Dezember 2020 in die Verlängerung.

Nach einer erfolgreichen 3-jährigen Probezeit wird GUSTmobil bis zum 31. Dezember 2020 in 27 Gemeinden verlängert. In dieser halbjährigen Verlängerung werden auch die neuen, flexibleren Mikro-ÖV Kriterien des Landes Steiermark im GUSTmobil umgesetzt, welche die Nutzung vereinfachen und das GUSTmobil noch näher an den öffentlichen Verkehr bringen.

Mehr Flexibilität für Fahrgäste aufgrund der neuen Förderrichtlinie.

Wenn die nächste Bus- oder Bahnhaltestelle vom Wunschstartpunkt nicht innerhalb von 500m Fußweg erreichbar ist, können ab sofort 7 km mit GUSTmobil direkt absolviert werden.

Liegt die nächste ÖV-Haltestelle jedoch innerhalb des 500m Radius, wird bei jedem Fahrtwunsch im Hintergrund geprüft, ob es zum gewünschten Abfahrtszeitpunkt und der gewünschten Strecke einen öffentlichen Verkehr gibt.

Falls innerhalb von +/- 30 Minuten kein ÖV fährt, dann wird auch hier die komplette Fahrtstrecke mit GUSTmobil absolviert. Andernfalls ist der ÖV für den Fahrtwunsch zu wählen.

 Fahrtenbestellung
0123 500 44 11

Zu welchen Zeiten kann ich GUSTmobil nutzen?

Montag - Samstag von 6:00 bis 24:00
Sonntag - Feiertag von 6:00 bis 22:00
Am 24. bzw. 31.12. von 6:00 - 17:00
Die frühestmögliche Bestellung kann ab Betriebsbeginn erfolgen. Die Fahrtvermittlung erfolgt - unabhängig der Bestellzeit - innerhalb von 60 Minuten ab Wunschabfahrtszeit.

Buchen Sie Ihre Fahrt rechtzeitig!

 Kundenservice für
Auskunft & Infos zur
mobilCard
0123 500 44 99

Mit GUSTmobil sind alle wichtigen Stationen wie Ärzte, Nahversorger, Freizeiteinrichtungen, Bahnhöfe u.a. in Graz-Umgebung zu erreichen. Der Fahrtpreis richtet sich nach der Entfernung und der Anzahl der Mitfahrenden. Vorbestellung spätestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit.

Internet: www.ISTmobil.at
ISTmobil-App (Android oder IOS)

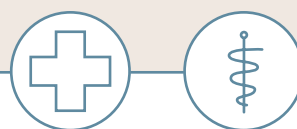


Die neue Förderrichtlinie im Detail:

- Bei jedem Fahrtwunsch wird im Hintergrund mittels der Verkehrs Auskunft Österreich (VAO) geprüft, ob es zum gewünschten Abfahrtszeitpunkt und auf der gewünschten Strecke einen ÖV gibt. Falls innerhalb von +/- 30 Minuten (bisher +/- 45 Minuten) vom gewünschten Abfahrtszeitpunkt kein ÖV fährt, dann wird die komplette Fahrtstrecke mit GUSTmobil absolviert.
- Wenn es zum gewünschten Abfahrtszeitpunkt und auf der gewünschten Strecke einen ÖV gibt, dann wird der notwendige Fußweg zwischen den gewünschten GUSTmobil-Haltestellen und der Ein- bzw. Ausstiegshaltestelle des ÖV überprüft. Sofern zumindest ein Fußweg über 500 Meter notwendig ist und die Fahrtstrecke geringer als 7 km ist, dann wird die komplette Fahrtstrecke mit GUSTmobil absolviert.
- Ist die gewünschte Fahrtstrecke länger als 7 km, dann dient GUSTmobil als Zubringer zum ÖV.
- Sollte hingegen der Fußweg geringer als 500 Meter sein, um zum ÖV zu gelangen, dann ist die gesamte Fahrtstrecke mit dem ÖV zu absolvieren.
- Die Mindestdistanz für eine GUSTmobil-Fahrt beträgt 500 Meter.

Und auch für **mobilitätseingeschränkte Personen mit persönlicher Hausabholung** gelten seit 1. Juli 2020 neue Rahmenbedingungen.

- Mit einer persönlichen Hausabholung sind GUSTmobil-Fahrten bis 7 km direkt und ohne Umstieg auf den ÖV möglich.
- Es gibt keine Mindestdistanz für GUSTmobil-Fahrten
- Bei Fahrtstrecken über 7 km gelten die allgemeinen Rahmenbedingungen



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
DO 09:00–10:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30

DA Dr. Norbert Kroisel

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 138
0 3142 22 115

ORDINATION

MO 08:00–12:00 17:00–19:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00 17:00–19:00
FR 08:00–12:00

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
0 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00

Neuorganisation der Gesundheitsversorgung

Sie haben plötzlich ein **gesundheitliches Problem**, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine **besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon** und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der **Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt)** entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos!

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden. Dabei sind jeweils am heutigen (derzeit geöffnet, heute noch geöffnet) und morgigen Tag die geöffneten Ordinationen mit Angabe der Öffnungszeiten vom jeweils gewählten Standort im gewählten Umkreis ersichtlich.

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Friedrich Rupert Kögler
geb. 29. Mai 2020
Eltern: Ortrun und Wernfried
Kögler



Magdalena Schirgi
geb. 28. Juni 2020
Eltern: Sabine und Hannes
Schirgi



Jonathan Läßer
geb. 10. Juli 2020
Eltern: Bettina und Andreas
Läßer



Marie Wallis
geb. 14. Juli 2020
Eltern: Julia Wallis und Martin
Konrader



Sabrina Andrea Höfler
geb. 22. August 2020
Eltern: Anca-Ramona Nilca
und Gerhard Höfler

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75
Johannes Gschwend
geb. 23. Juni 1945



75
Herta Schober
geb. 30. Juni 1945



80
Irmgard Magg
geb. 17. Juni 1940



80
Anna-Elise Jaritz
geb. 12. Juli 1940



80
Günther Barth
geb. 14. August 1940



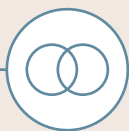
80
Hans Dirnberger
geb. 17. August 1940



80
Maria Guggi
geb. 23. August 1940

GLÜCKWÜNSCHE

Zum Ehejubiläum



**Margit und Bernhard
Schober**

Goldene Hochzeit
25. Juli 1970



**Erna und Josef
Grinschl**

Goldene Hochzeit
22. August 1970

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Franz Muralter

* 17. August 1944
† 3. Juli 2020



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG HITZENDORF | ST. BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Isabella Saubart

Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten

Foto: istock | rob blackburn | Bezahlte Anzeige

**vom Kratzer
bis zur Havarie**

Wir machen's wieder gut!



- 100% ZUFRIEDENE KUNDEN
- KOMPLETTE
VERSICHERUNGSABWICKLUNG
- 11 GRATIS-LEIHWAGEN
- SCHEIBEN-REPARATUR/TAUSCH
- KEINE UNNÖTIGEN WARTEZEITEN
ODER VERZÖGERUNGEN
- 15 JAHRE ERFAHRUNG
- DELLEN-REPARATUR
- LACKIERUNG
- RUNDUM-AUTOPFLEGE



LACKUNDSPENGLER.AT

Graz

Kärntnerstraße 115
ROBERT GRATZ - Tel. 664 389-0-289

